

# Sächsische Staatszeitung

Beitragliche Nebenblätter: Volkshammer-Beilage, Synodal-Beilage, Ziehungslisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Landesrentenbank, Jahresbericht und Rechnungsabluß der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der Oberleitung (und rechtsgeschäftlichen Vertretung): Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 249.

Mittwoch, 29. Oktober, nachmittags

1919.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Geschäftsstelle, Große Zwingerstraße 18, sowie durch die deutschen Postanstalten 6 M. vierteljährlich. Einzelne Nummern 15 Pf. — Erscheint nur Werktags. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21296, Schriftleitung Nr. 14574. — Postfachkonto Nr. 26966.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 1 M., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 2 M., unter Fingerring 3 M. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 1/2 10 Uhr.

## Amthlicher Teil.

Am 1. Januar 1920 vereinigen sich die Gemeinden Siegmars und Steigendorf (Amtshauptmannschaft Chemnitz) zu einer Gemeinde unter dem Namen „Siegmars“. 1402 b II G  
Dresden, am 27. Oktober 1919. 11840  
**Ministerium des Innern.**

Unter Bezugnahme auf die Verordnung über Meldepflicht bei Kälbertuberkulose, vom 15. Juni 1919 (G. S. Bl. S. 113), auf die Verordnung zur weiteren Abänderung und Ergänzung der Ausführungsverordnung vom 7. April 1912 zum Viehseuchengesetz vom 17. Juni 1919 (G. S. Bl. S. 114) und auf die Verordnung zur weiteren Abänderung der Verordnung über die Entschädigung für Viehverluste durch Seuchen vom 6. April 1912 vom 20. Juni 1919 (G. S. Bl. S. 119) wird bestimmt, daß bei der Ein- und Durchführung des freiwilligen Tuberkuloseuntersuchungsverfahrens bei Kindern bis auf weiteres vertreten wird der veterinärmedizinische Oberarzt der Kreisshauptmannschaft Bautzen durch den Bezirksleiter der Regierungsveterinärat Githorn in Jittau und der veterinärmedizinische Oberarzt der Kreisshauptmannschaft Zwickau durch den Bezirksleiter der Regierungsveterinärat Freytag in Plauen.  
Dresden, den 25. Oktober 1919. 653 V V  
**Wirtschaftsministerium.** 11864

In sämtlichen Amtsblättern abzdrukden.

### Bekanntmachung,

#### die Zuckerkarten der Reihe 14 betreffend.

Die Bezugsausweise der Reihe 14 (gültig für die Zeit vom 9. September bis 31. Oktober 1919) waren laut Bekanntmachung vom 2. September 1919 (Sächsische Staatszeitung Nr. 201 vom 3. September 1919) von den Kleinhändlern bis zum 28. September 1919 an ihre Lieferanten einzuliefern. Sollten trotz dieser Verordnung irtümlicherweise Bezugsausweise der Reihe 14 sich noch in den Händen der Kleinhändler befinden, so sind sie gleichzeitig mit den Bezugskarten und Ergänzungskarten der Reihe 14 spätestens bis zu nachstehenden angegebenen Terminen abzuliefern und zwar  
seitens der Kleinhändler an die Zwischengroßhändler bis zum 3. November 1919;  
seitens der Zwischengroßhändler an die der Zuderverteilungsstelle angehörenden Großhändler bis zum 6. November 1919;  
seitens der Großhändler an die Zuderverteilungsstelle bis zum 10. November 1919.  
Dresden, den 28. Oktober 1919. 1119 V L A IV  
**Wirtschaftsministerium,** 11865  
Landeslebensmittelamt.

In sämtlichen Amtsblättern abzdrukden.

### Bekanntmachung,

#### die Zuckerkarten der Reihe 15 betreffend.

Vom 1. November 1919 ab gelten im Freistaat Sachsen die Zuckerkarten und Bezugskarten der Reihe 15, die auf 5 Pfund Zuder lauten und zur Deckung des Bedarfs für die Zeit vom 1. November 1919 bis 12. Februar 1920 bestimmt sind.  
Die Karten sind in der bisherigen Weise ausgefaltet und wiederum auf Wasserzeichenpapier (Kantenscheit) gedruckt, um Fälschungen und Nachdrucke zu verhüten. Nur die mit Wasserzeichen versehenen Karten sind gültig. Die Annahme falscher Karten kann den Ausschluß vom Zuderhandel wegen Unzuverlässigkeit und Bestrafung nach sich ziehen.  
Die von den Zuckerkarten der Reihe 15 abgetrennten Bezugsausweise sind von den Zuderhändlern bis zu den nachstehenden angegebenen Terminen abzuliefern  
seitens der Kleinhändler an die Zwischengroßhändler bis zum 30. November 1919;  
seitens der Zwischengroßhändler an die der Zuderverteilungsstelle angehörenden Großhändler bis zum 5. Dezember 1919;  
seitens der Großhändler an die Zuderverteilungsstelle bis zum 10. Dezember 1919.  
Zuckerkarten (nicht Bezugskarten und Ergänzungskarten) der Reihe 15 dürfen nur bis zum 21. November 1919 zur Belieferung angemeldet werden, da für die spätere Zeit nur noch Ergänzungskarten zur Ausgabe gelangen. Die im Laufe des Versorgungszeitraumes ausgegebenen Zuderbezugskarten (für gewerbliche Zwecke) und Ergänzungskarten der Reihe 15 sind fortlaufend nach Eingang, spätestens aber 14 Tage nach Empfang an die Lieferanten weiterzugeben.  
Das Ministerium behält sich vor, gegen säumige Gläubiger mit geeigneten Maßnahmen vorzugehen.  
Es wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Zuckerkarten mit Namen, Wohnort des Inhabers und mit dem Stempel des Kleinhändlers zu versehen sind. Karten, die diesen Erfordernissen nicht entsprechen, dürfen nicht angenommen werden. Die Zuderverteilungsstelle wird künftig betragliche Karten nicht mehr einlösen.

Jede Einbindung von Karten hat unter „Einzeichnen“ oder mittels Wertpapiers zu erfolgen. Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen wird im Falle des Verlustes kein Ersatz geleistet.  
Durchgelochte Karten gelten als entwertet und dürfen nicht mehr beliefert werden.

Ergänzungskarten ohne Zeit- und Reihenangabe und ohne den Stempel des ausgebenden Kommunalverbandes oder der sonstigen Ausgabebehörde sind ungültig. Die Annahme solcher Karten ist unzulässig und strafbar.  
Dresden, den 28. Oktober 1919. 1120 V L A IV  
**Wirtschaftsministerium,**  
Landeslebensmittelamt. 11856

In allen Amtsblättern abzdrukden.

### Nachtrag

zur Verordnung vom 13. September 1919 (1680 V L A IV) über die Kartoffelverforgung im Wirtschaftsjahr 1919/20 (Sächs. Staatszeitung vom 16. September 1919, Nr. 212).

Bei Belieferung der Landeskartoffelartenabschnitte hat der Verkäufer die Abschnitte am Lieferstage sofort dadurch zu entwerfen, daß er auf der Rückseite mit Tinte den Lieferstage vermerkt.

In den Händen des Verkäufers befindliche, bereits belieferte Abschnitte sind binnen 3 Tagen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung durch Durchstreichen der Vorderseite (X) mit Tinte zu entwerfen.

Zuwiderhandlungen werden nach Punkt 12 der Verordnung vom 13. September 1919 (1680 V L A IV) bestraft.

Alle Polizeibeamte und sonstigen mit der Beaufsichtigung des Lebensmittelverkehrs betrauten Personen sind angewiesen worden, die Entwertung der Landeskartoffelartenabschnitte sorgfältig nachzuprüfen und in Zuwiderhandlungsfällen neben der Anzeigerstattung für sofortige, in ihrer Gegenwart vorzunehmende Entwertung Sorge zu tragen.  
Dresden, den 28. Oktober 1919. 2165 V L A IV  
**Wirtschaftsministerium,**  
Landeslebensmittelamt. 11867

### Verordnung über die Vereidigung der Lehrer auf die Reichsverfassung vom 28. Oktober 1919.

Mit Zustimmung des Gesamtministeriums wird verordnet:

Die Amtshauptleute und an Orten ohne Sitz einer Amtshauptmannschaft die Bürgermeister werden hiermit beauftragt, die Direktoren und Direktoren staatlicher höherer Lehranstalten, sowie die Seminarbibliothekaren, sämtlich soweit sie nicht ihren Sitz in Dresden haben, und den Direktor der Taubstummenanstalt Leipzig auf die Reichsverfassung zu vereidigen (vgl. Bekanntmachung des Gesamtministeriums vom 22. August 1919 — Sächs. Staatszeitung Nr. 193 —).

Die Vereidigung der an den staatlichen Anstalten angestellten Lehrer und Beamten hat der Anstaltsleiter alsbald nach seiner Verpflichtung in der in Art. 176 der neuen Reichsverfassung (Reichsgesetzblatt S. 1383) in Verbindung mit der Verordnung des Reichspräsidenten vom 14. August 1919 (Reichsgesetzblatt S. 1419) vorgeschriebenen Weise vorzunehmen.

Die Vereidigung der Direktoren und Direktoren der nichtstaatlichen höheren Lehranstalten erfolgt durch die Dienstbehörden. Für die Vereidigung der an diesen Anstalten angestellten Lehrkräfte und Beamten gilt Abt. 2 entsprechend.

Die Schulleiter der Volksschulen sind von der Gemeindebehörde (Bürgermeister oder Gemeindevorstand) zu vereidigen, während die einem Schulleiter unterstellten Lehrer von diesem vereidigt werden, sofern nicht etwa der Bezirksschulrat die Vereidigung schon vorgenommen hat.

Die Vereidigungen sind ungesäumt durchzuführen und die Niederschriften hierüber in den Fällen des ersten Absatzes dem unterzeichneten Ministerium, in den Fällen des Abt. 4 dem zuständigen Bezirksschulrat zur Aufbewahrung einzuliefern, im übrigen sind sie zu den Akten zu nehmen.  
1766\*/Berf.  
11868

### Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Am 15. November 1919 wird der an der Linie Leipzig—Dof zwischen den Stationen Kierisch und Breitingen-Regis errichtete Haltepunkt „Deutzen“ für den Personen-, Gepäck-, Expressgut- und beschränkten Güterverkehr eröffnet. Aber die an der neuen Verkehrsstelle haltenden Personenzüge gibt der Winterfahrplan 1919 Auskunft. Die Beförderungssätze für den Verkehr mit dem neuen Haltepunkt werden auf diesem und den sonst beteiligten Stationen rechtzeitig bekanntgemacht.  
**Gen.-Dir. der Sächs. Staatsbahnen.**

### Bekanntmachung,

#### die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe usw. betr.

I.  
Nach Art. 1 Abs. 1 der Verordnung vom 5. Februar 1919 — Reichsgesetzblatt S. 176/177 — dürfen im Handelsgewerbe Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden.

Nach derselben Bestimmung wird die Festsetzung von höchstens 6 Sonn- und Festtagen, an denen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter bis zu 8 Stunden, jedoch nicht über 6 Uhr abends und unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit beschäftigt werden dürfen, den örtlichen Polizeibehörden überlassen. Für weitere, höchstens 4 Sonn- und Festtage kann die Kreisshauptmannschaft zum Zwecke eines erweiterten Geschäftsverkehrs in allen oder einzelnen Geschäftszweigen auf Antrag eine solche Festsetzung treffen.

### II.

Im übrigen wird zur Befriedigung der an Sonn- und Festtagen besonders hervorretenden Bedürfnisse gemäß der noch in Geltung bleibenden Vorschrift in § 105a Abs. 1 der Gewerbeordnung die Beschäftigung von Lehrlingen, Arbeitern und Gehilfen an Sonn- und Festtagen unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs nur zu den Zeiten und für diejenigen Handels- und Gewerbebetriebe erlaubt, in denen die in der nachstehenden Übersicht genannten Waren verkauft werden:

### A.

| Gegenstand                   | Geschäftszeiten |             |
|------------------------------|-----------------|-------------|
|                              | normittags      | mittags     |
|                              | Uhr             |             |
| Bäckerei- u. Konditoreiwaren | 7 — 8 1/2       | 11 — 1 1/2  |
| Fleisch- und Wurstwaren      | 6 1/2 — 8 1/2   | —           |
| Gemüse, Grünwaren, Obst      | 7 — 8 1/2       | 11 — 12 1/2 |
| Milch                        | 5 — 8 1/2       | —           |
| Blumen                       | —               | 11 — 1      |
| am Totensonntag              | 7 — 8 1/2       | 11 — 4      |
| Robeis                       | 6 1/2 — 8 1/2   | —           |
| Fische                       | 6 1/2 — 8 1/2   | —           |
| Zeitungen                    | —               | 11 — 1      |

### B.

#### I.

Für das Expeditionsgewerbe sowie andere Gewerbe, insoweit es sich um die Abfertigung und Expedition von Gütern handelt, wird eine Beschäftigung von 11—1 Uhr nachgelassen.

#### 2.

Für Photographengeschäfte wird eine Beschäftigungszeit von 11—4 Uhr gestattet.

#### 3.

Im Barbier- und Friseurgewerbe sind die gewöhnlichen Arbeiten an allen Sonn- und Festtagen nur von 8—12 Uhr vormittags gestattet.

Die Amtshauptmannschaften und Stadträte werden ermächtigt, je nach dem örtlichen Bedürfnis die Schlußzeit auf eine frühere Stunde zu verlegen.

Ist durch die Festsetzung der sonntäglichen Arbeitszeit der Besuch des Gottesdienstes unmöglich, so ist jedem Arbeitnehmer mindestens an jedem dritten Sonntage die zum Besuche des Gottesdienstes erforderliche Zeit freizugeben.

An dem zweiten Feiertage der drei hohen Feste hat jede Arbeit zu ruhen.

#### III.

Die vorstehenden Ausnahmen gelten nur für diejenigen Betriebe, in denen die Waren, für die eine Ausnahme bewilligt wird, vorwiegend verkauft werden. Außerdem hat sich der Verkauf während der nachgelassenen Zeiten auf diese Waren zu beschränken.

#### IV.

Soweit nach den vorstehenden Bestimmungen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen, darf in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb an diesen Tagen nicht stattfinden.

#### V.

Alle Vorschriften, die vor dem Erlasse dieser Bekanntmachung aufgestellt und nicht nach dem 1. April 1919 von der Kreisshauptmannschaft gemäß § 41 b der Gewerbeordnung getroffen worden sind, treten, insoweit sie mit der vorstehenden Regelung in Widerspruch stehen, hiermit ohne weiteres außer Kraft.

#### VI.

Zuwiderhandlungen werden nach § 146a der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

#### VII.

Diese Bekanntmachung tritt am 2. November 1919 in Kraft.

Zwickau, am 23. Oktober 1919. 1979 IV  
**Die Kreisshauptmannschaft.** 11859

### Kriegsministerium, Abwicklungsam.

Personalveränderungen. Offiziere usw. 27. Okt. Die Oberstlt.: Thomas vom Inf.-Regt. 182, unter Verleihung des Charakters als Oberst und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Bräuner

zum Abwicklungsamt des Reichsministeriums, mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, die Majors u. Einfeld vom Inf.-Regt. 12, unter Verleihung des Charakters als Oberstlt. und mit der Erlaubnis zum Tragen der Inf.-Uniform, Braunsch vom Feldart.-Regt. 32, zuletzt im Generalstab, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Generalstabes, Zanler, Veru. Direktor beim Feuerw.-Laboratorium Radeberg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 32, Bild vom Inf.-Regt. 134, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 103, Brandt vom Inf.-Regt. 177, Schulze (Paul) vom Inf.-Regt. 106, — diesen beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, die Hauptleute: Winger vom Inf.-Regt. 106, unter Verleihung des Charakters als Major und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Albrecht vom Inf.-Regt. 182, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 103, — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension zur Disp. gestellt. Den Hauptleuten bzw. Rittmeistern: Wörle-Dehnisch, zuletzt beim höheren Aufstellungsstab 47, unter Verleihung des Charakters als Major und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 20, Reumann vom Feldart.-Regt. 28, unter Verleihung des Charakters als Major und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Hauptmann vom Inf.-Regt. 107, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Richter vom Inf.-Regt. 134, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armeekorps-Uniform, Seigtmann, Rudloff vom Inf.-Regt. 178, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform (Seigtmann) bzw. Armeekorps-Uniform (Rudloff), Stresemann vom Inf.-Regt. 181, Wosig v. Kehrnsfeld vom Inf.-Regt. 17, Stresemann vom Inf.-Regt. 18, v. Walortie vom Inf.-Regt. 21, Wabelung vom Feldart.-Regt. 12, Rohr vom Inf.-Regt. 12, — diesen sechs mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Wittkowski vom Inf.-Regt. 19, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armeekorps-Uniform, Kirsch vom Inf.-Regt. 20, den Oberstlts.: Troisch vom Feldart.-Regt. 78, unter Verleihung des Charakters als Hauptm. und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Rößel vom Inf.-Regt. 104, unter Verleihung des Charakters als Hauptm. und mit der Erlaubnis zum Tragen der Armeekorps-Uniform, Clausen (Ernst) vom Inf.-Regt. 108, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Siefert vom Feldart.-Regt. 77, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armeekorps-Uniform, Schwald vom Inf.-Regt. 19, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, den Unts.: Schulze vom Inf.-Regt. 102, Kienzel vom Inf.-Regt. 134, — beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, — mit Pension der Abschied bewilligt. Die Oberstlts.: Birch vom Inf.-Regt. 104, Beuthold vom Feldart.-Regt. 12, die Unts.: Richter (Herbert) vom Feldart.-Regt. 12, diesem mit Pension, Schröder vom Inf.-Regt. 139, Friedemann vom Inf.-Regt. 177, Wolf vom Inf.-Regt. 17, Döring vom Inf.-Regt. 64, Schade vom Feldart.-Regt. 78, Rauch vom Inf.-Regt. 12, Vogel vom Inf.-Regt. 12, Steinel von der Train-Abt. 19, — zu den Offizieren der Res. überführt. Beweyer, Unt. vom Inf.-Regt. 133, zum Oberstlt. mit Patent vom 30. 11. 17 befördert.

Den Oberstlts. s. D.: Reichsner, zuletzt Kom. des Grenzer-Regts. 1, v. der Res. zuletzt Vorsteher der Remont-Komm., Beher, zuletzt Kom. des 2. B. Baugen, Gramer v. Clausbruch, zuletzt Vorstand des Versorgungsamtes XIX, — der Charakter als Oberst, v. Bloch, Hauptm. s. D., bisher Bezirksoffiz. beim 2. B. Weissen, der Charakter als Major, Toubour, Oberstlt. a. D., früher im Feldart.-Regt. 68, der Charakter als Hauptm., — verliehen. Die Unts. a. D.: v. Busse, früher im Gren.-Regt. 101, einberufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, zum Oberstlt. mit Patent vom 22. 12. 14 und gleichzeitig zum Hauptm. mit Patent vom 8. 3. 17, Schlenzig, früher Bion.-Bat. 22, jetzt beim Reichswehr-Inf.-Regt. 67 (1. Garde-Regt.), zum Oberstlt. mit Patent vom 5. 3. 15 und gleichzeitig zum Hauptm. mit Patent vom 13. 7. 17, — befördert. Kalisch, Oberst s. D., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 12, Sachse, Hauptm. s. D., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 133, — unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension der Abschied bewilligt. Beyer, Hauptm. a. D., zuletzt im Inf.-Regt. 12, die Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Regts. erteilt.

Bruntorff, Hauptm. d. Res. vom Inf.-Regt. 108, der Charakter als Major verliehen. Wachsmutz, Feschel, Oberstlt. d. Res. von der Train-Abt. 19, einberufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, zu Rittmeistern mit Patent vom 17. 3. 15 bzw. 6. 8. 15 befördert. Die Oberstlts. der Landw.-Inf. 1. Aufg.: Müller (Hans) von der Verf.-Stelle (L.-B.) I Dresden, einberufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, mit Patent vom 22. 12. 14, Tittmann von der Verf.-Stelle (L.-B.) Chemnitz, mit Patent vom 8. 3. 17, Jung, Oberstlt. der Landw.-Inf. 2. Aufg. von der Verf.-Stelle (L.-B.) I Leipzig, mit Patent vom 16. 11. 16, — zu Hauptleuten befördert. Die Unts. der Res.: Winkelmann vom Gren.-Regt. 101, einberufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, zum Oberstlt. mit Patent vom 22. 12. 14 und gleichzeitig zum Hauptmann mit Patent vom 8. 3. 17, Willich vom Inf.-Regt. 19, einberufen zur Landesverteidigungstruppe Togo, zum Oberstlt. mit Patent vom 5. 3. 15 und gleichzeitig zum Rittmeister mit Patent vom 13. 7. 17, — befördert, Brucker vom Inf.-Regt. 102, einberufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, mit Patent vom 13. 7. 17, Bahle vom Inf.-Regt. 17, einberufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, mit Patent vom 25. 2. 16, Käse model vom Inf.-Regt. 139, mit Patent vom 21. 5. 17, — zu Oberstlts. befördert. Hofmann, Schulze (Gottfried), Unts. der Landw.-Inf. 1. Aufg. von der Verf.-Stelle (L.-B.) I Dresden, einberufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, ersterer zum Oberstlt. mit Patent vom 16. 5. 15 und gleichzeitig zum Hauptm. mit Patent vom 17. 5. 18, letzterer zum Oberstlt. mit Patent vom 16. 11. 16, Effler, Unt. der Landw.-Bion. 1. Aufg. von der Verf.-Stelle (L.-B.) II Dresden, ein-

berufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, zum Oberstlt. mit Patent vom 16. 5. 15 und gleichzeitig zum Hauptm. mit Patent vom 17. 5. 18, — befördert. Dem Hauptmann der Res. Köhler vom Inf.-Regt. 108, Fimmernann vom Feldart.-Regt. 32, — diesen beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Weßlich, Char. Major der Landw.-Inf. 1. Aufg. von der Verf.-Stelle (L.-B.) I Dresden, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Inf.-Uniform, — der Abschied bewilligt. Den Hauptleuten bzw. Rittmeistern der Res.: Obenaus vom Gren.-Regt. 100, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Ehrentraut vom Gren.-Regt. 101, Bortmann vom Inf.-Regt. 138, — diesen beiden mit Pension, Schroeder vom Inf.-Regt. 12, Poschmann vom Inf.-Regt. 19, diesem mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Steinbach vom Inf.-Regt. 20, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, v. Einfeld vom Inf.-Regt. 18, unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Meins vom Inf.-Regt. 12, mit Pension, Fritzsche, Hauptm. der Landw.-Inf. 1. Aufg. von der Verf.-Stelle (L.-B.) I Dresden, mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Rüdiger, Rittm. der Landw.-Kav. 1. Aufg. von der Verf.-Stelle (L.-B.) Baugen, — der Abschied bewilligt. Richter, Dönnig, Oberstlt. der Res. vom Inf.-Regt. 134, ersterer mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, — mit Pension der Abschied bewilligt. Den Unts. der Res.: v. Langoldt vom Gren.-Regt. 100, Hahn vom Gren.-Regt. 101, Schöne vom Inf.-Regt. 102, Wenzel vom Inf.-Regt. 103, — letzteren beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Lindemann vom Inf.-Regt. 108, Hornbogen vom Inf.-Regt. 134, Kräfte vom Inf.-Regt. 177, Rudolph vom Inf.-Regt. 178, Wildenhain vom Inf.-Regt. 183, diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Rothe, Lang vom Inf.-Regt. 192, letzterer mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Pfeißner vom Inf.-Regt. 354, Feigold vom Inf.-Regt. 102, Schneider vom Inf.-Regt. 243, Schurig vom Inf.-Regt. 23, Adtner vom Inf.-Regt. 40, Roser vom Inf.-Regt. 13, diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Armeekorps-Uniform, Meyer vom Inf.-Regt. 25, Bergmann vom Inf.-Regt. 18, Voigt (Erich) vom Inf.-Regt. 18, Starke vom Inf.-Regt. 21, Wacker vom Feldart.-Regt. 12, Kreysmar (Arno) vom Feldart.-Regt. 28, letzteren drei mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, Fritzsche vom Feldart.-Regt. 78, Dietrich von der Jäger-Komp., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieser Komp., Schörr von der Train-Abt. 19, — mit Pension der Abschied bewilligt, Faulhaber vom Inf.-Regt. 106, der Abschied bewilligt. Den Unts. der Landw.-Inf. 1. Aufg.: Steinbach von der Verf.-Stelle (L.-B.) Chemnitz, Schönfeld von der Verf.-Stelle (L.-B.) I Dresden, — diesen beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Inf.-Uniform, Spetling von der Verf.-Stelle (L.-B.) I Leipzig, — mit Pension der Abschied bewilligt, Heising, Unt. der Landw.-Inf. 2. Aufg. von der Verf.-Stelle (L.-B.) Joidau, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform der Abschied bewilligt. Den Unts. d. Res. v. Bahl vom Inf.-Regt. 245, Neuberg vom Inf.-Regt. 19, Weißbach vom Landw.-Inf.-Bat. 52, — der Abschied erteilt.

Weßerschmidt, Oberstlt. der Landw.-Feldart. a. D. — Verf.-Stelle (L.-B.) Baugen — der Charakter als Hauptm. verliehen. Engel, Unt. der Landw.-Kav. a. D. — Verf.-Stelle (L.-B.) II Dresden —, einberufen zur Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, zum Oberstlt. mit Patent vom 25. 2. 16 befördert. Lehmann (Rudolf), Unt. d. R. a. D., bisher in der Res. des Inf.-Regts. 181, die Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Regts. erteilt. Den Feldwebellts. der Landw.-Prager von der Verf.-Stelle (L.-B.) Joidau, bisher aktiv im Inf.-Regt. 166, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Regts. Müller (Martin) von der Verf.-Stelle (L.-B.) II Dresden, zuletzt beim Inf.-Regt. 18, — mit Pension der Abschied bewilligt. Den Feldwebellts. a. D.: Löhn — Verf.-Stelle (L.-B.) I Leipzig, — die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 100, Leidel — Verf.-Stelle (L.-B.) Freiberg, — die Erlaubnis zum Tragen der Armeekorps-Uniform, — erteilt.

Im Veterinärkorps. 28. Okt. Prof. Dr. Schmidt, Oberstabsveterinär der Landw. 1. Aufg. im 2. B. II Dresden, mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

**Ernennungen, Veretzungen usw. im öffentlichen Dienste.**

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts. Zu belegen: Rudberg, 7. händ. Lehrstelle an der achtklass. Volksschule zu Holzhausen b. Leipzig. Kol.: obere Schulbehörde. 1600 M. Grundgeh. 900 M. Ortszul. u. 536 M. Wohnungsgg. sowie die gesetzl. Teuerungsgeld. Für Übernahme des Turnunterrichts geeignete Bew. bezorg. Gel. mit allen erforderl. Zeil. bis 10. Nov. an den Bezirksschulrat für Leipzig II.

(Amtliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anhangsteile.)

**Nichtamtlicher Teil.**

**Deutsches Reich.**

**Bewilligung des Etats des Reichswehrministeriums.**  
Berlin, 28. Oktober. Der Haushaltsausschuss der Nationalversammlung bewilligte den Etat des Reichswehrministeriums und nahm gegen die Stimmen der Deutschnationalen den demokratischen Antrag an, das Verfügbare Geld und den Ertragbetrag der Unterbringung angemessen zu erhöhen, sowie zu prüfen, ob die Gebüh-

ren der Herabsetzung der Teuerungszuschläge entsprechen und sie gegebenenfalls zu erhöhen, die Verbesserung zu verbessern, der Reichswehr gute Verlebung und Verfügung zu stellen, soweit das noch nicht geschehen konnte, dem aus der Gefangenhaft zurückkehrenden Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften Stellen in der Reichswehr freizuhalten und festzusetzen, welche Stellen dem Staat und den Gemeinden für Angehörige der Reichswehr nach ihrer Dienstzeit offenstehen.

**Annahme der Reichsabgabenordnung.**  
Berlin, 28. Oktober. Die Reichsabgabenordnung wurde heute vom Steuerprüfungsausschuss der Nationalversammlung in zweiter Lesung angenommen.

**Der Reichsbürgengesetz.**  
Berlin, 28. Oktober. Der der Nationalversammlung zugewandene Reichsbürgengesetz für 1919 enthält einen neuen Kreditanspruch von 8,187 Milliarden Mark. Fast alle Ministerien haben erhöhte Ausgaben. Aus der gesamten neuen Forderung ergibt sich ein Anleihebedarf von 40,6 Milliarden Mark. Davon sind auf gegebener Weise bereits für 32,4 Milliarden Mark. Kreditermächtigungen erteilt worden.

**Die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen.**  
Berlin, 28. Oktober. Die deutsche Regierung ist in Paris erneut wegen beschleunigter Heimführung unserer Gefangenen vorbestimmt geworden.

**Die Abtrennung Danzigs vom Deutschen Reich.**  
Berlin, 28. Oktober. Dem Magistrat von Danzig hat das auswärtige Ministerium seine Auffassung über den Zeitpunkt der Abtrennung mitgeteilt. Der Übergang erfolgt erst dann, wenn sämtliche assoziierten und ältesten Hauptmächte die Ratifikationsurkunden niedergelegt haben. Es bleibt den vereinigten Hauptmächten oder ihren Bevollmächtigten überlassen, für die Regierung in der Zeit bis zur Niederlegung der letzten Ratifikationsurkunde, also Aufheben der bisherigen Staatshoheit und bis zur Begründung des Freistaates zu sorgen. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt, nimmt das auswärtige Ministerium den Standpunkt ein, daß nach dem Friedensvertrage der Freistaat Danzig nur den sämtlichen assoziierten Hauptmächten zur Gesamthand ausgeliefert werden kann und daß gegen eine etwa erfolgende Übergabe vor der Ratifizierung aller Hauptmächte diejenige Einspruch erheben können, die dem Frieden zur Zeit der Übergabe noch nicht zugestimmt hätten.

**Nachspiel zum Aufruhr in Kaiserlautern.**  
Kaiserlautern, 28. Oktober. Nach einer Bekanntmachung des Oberbefehlshabers der Rheinarmee wurde der Stadt Kaiserlautern anlässlich der Vorfälle, die sich am 8. September dort abgespielt haben, eine Geldstrafe von 60.000 M. auferlegt, weil sie den Aufruhr nicht vorausgesehen und durch ihre eigenen Mittel nicht zu unterdrücken vermochte.

**Einleitung des Güterverkehrs zwischen Elsaß-Lothringen und der Schweiz.**

Bern, 28. Oktober. Laut „Genève Feuille“ ist die Einleitung des Güterverkehrs zwischen Elsaß-Lothringen und der Schweiz durch die unruhigen Verhältnisse im Elsaß notwendig geworden. Die elssässische Bevölkerung ist besonders deswegen erregt, weil Frankreich Aufsichtspersonal geschickt hat, das nicht einmal die deutsche Sprache beherrscht. Die Eisenbahner, die nach ihrem letzten Streik die Arbeit wieder aufnehmen mußten, ohne die volle Erfüllung ihrer Forderungen erreicht zu haben, rächen sich nun dadurch, daß sie den Verkehr sabotieren. Das gleiche tut das Personal der Rheinbahn. Die Behörden haben daher die Schweiz ersucht, ihre Waren über französisches Gebiet umzuleiten.

**Die Frage der Auslieferung des früheren Kaisers.**

Amsterdam, 28. Oktober. „Telegraaf“ meldet aus London: In der gestrigen Unterhandlung wurde gefragt, welche Vorkehrungen jetzt in Holland zur Überwachung des früheren Deutschen Kaisers und des Kronprinzen getroffen worden seien. Harmsworth antwortete: Die britische Regierung wisse zwar nicht genau, welches die Maßnahmen der holländischen Regierung seien. Sie habe aber keinen Grund, zu zweifeln, daß alle notwendigen Vorkehrungen getroffen worden seien. Auf eine andere Frage an das auswärtige Amt, ob dieses von den künftigen Telefongesprächen des Kaisers mit Deutschland wisse, antwortete Harmsworth, daß der englischen Regierung darüber nichts bekannt sei.

**Forderungen der elssässisch-lothringischen Rechtsanwälte.**

Kolmar, 28. Oktober. In der ersten Generalversammlung der elssässisch-lothringischen Rechtsanwälte wurden folgende Forderungen aufgestellt:  
1. Anwendung der deutschen Sprache vor den Amtsrichtern neben der französischen. 2. Anwendung der deutschen Sprache in Strafsachen während des ganzen Verfahrens, wenn der Beschuldigte erklärt, nicht französisch zu verstehen. 3. Aufhebung der Verordnung, daß Personen, die nicht französisch können, von den Geschworenenlisten zu streichen sind. 4. Gewährung der Abgänger für die Einleitung der französischen Gesetze, wobei Einrichtungen des deutschen Rechtes vorbehalten werden sollen.

**Anschluß der bayerischen Unabhängigen an die dritte Internationale.**

Berlin, 29. Oktober. Auf dem in Nürnberg abgehaltenen Landesparteitage der bayerischen Unabhängigen wurde mit 66 gegen 63 Stimmen der Anschluß an die dritte Internationale in Moskau beschlossen.

**Kleine politische Nachrichten.**

Frankfurt a. M., 28. Oktober. Die Anklagebehörde hat gegen die Führer des wilden Eisenbahnerstreiks vom Sommer in Frankfurt a. M. das Verfahren wegen Aufzuges eingeleitet.  
Amsterdam, 28. Oktober. Die „Telegraaf“ aus Brüssel meldet, wird wahrscheinlich Graf Delle Poille de Leverghem der erste diplomatische Vertreter Belgiens in Berlin sein. Von der Haltung der anderen Verbündeten wird es abhängen, ob er sofort als Gesandter oder als Geschäftsträger auftreten wird.  
Brüssel, 28. Oktober. Zum Vertreter Frankreichs in der internationalen militärischen Kommission für das Baltikum soll nach der „Liberté“ General Rieffel ernannt werden.  
Danzig, 28. Oktober. Wie die Danziger „Reinhold Nachrichten“ melden, ist eine Verbandsmission, bestehend aus drei

... Offizieren, gestern abend in Danzig eingetroffen und hat heute mit den hiesigen militärischen Stellen...

Nationalversammlung.

Berlin, 28. Oktober. Präsident Scheunert eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min. Das Haus ist schwach besucht. Auf der Tagesordnung stehen fünf Anfragen.

Auf eine Anfrage des Abg. Mittelmann (Deutsche Volkspartei) wegen der traurigen Lage der deutschen Gefangenen in Ägypten wird regierungsgemäß erwidert: Die Unterbringung der Gefangenen ist im allgemeinen...

Auf eine Anfrage des Abg. v. Richthofen (Dem.), wonach die deutsche Regierung sich die Rückwanderung von Deutschen aus Amerika verboten habe, wird regierungsgemäß erwidert, dass dies in keiner Weise so sei.

Auf eine Anfrage des Abg. Hugo (Deutsche Sp.) wegen Schmutzhandels in Schleswig wird regierungsgemäß erwidert, dass wirksame Anordnungen getroffen und der Grenzschutz verstärkt wurde.

Auf die Anfrage des Abg. Richter-Sprengen (Deutschnat.) wegen der Eisenbahnverbindung nach Ostpreußen und Rußland wird regierungsgemäß erwidert, dass der Verkehr aus militärischen Gründen vorübergehend gesperrt und unterhalten sei.

Hierauf wird die zweite Beratung des Reichshaushalts des Reichswirtschaftsministeriums fortgesetzt. Abg. Ziemer (Unabh. Soc.): Der Zusammenbruch ist eine Folge der Politik der Reichsregierung.

Abg. Hugo (Deutsche Sp.): Die Zwangswirtschaft darf nicht zum Hindernis für die wirtschaftliche Wiederaufrichtung werden. Sind auch genügend Vorräte getroffen worden, so ist nicht Getreide, sondern Rohstoffe und Halbfabrikate...

Abg. Schmidt: Ich bin nicht einverstanden mit der Entschließung des Ausschusses, wonach alle Bestimmungen in den Erwerbungsbedingungen aufgehoben werden, die hindern, den landwirtschaftlichen Arbeitern die zugesicherten Deputatbeträge ohne Beschränkung auszuliefern.

Ausland.

Ausführungen gegen Deutschösterreich in Prag. Wien, 28. Oktober. Den Blättern zufolge ereigneten sich gestern in Prag Ausführungen gegen deutschösterreichische Straßengänger, die besonders von tschechoslowakischen Legionären ausgehen.

... Straßengänger, die besonders von tschechoslowakischen Legionären ausgehen. Eine Person wurde schwer verletzt.

Graf Julius Andrássy über sein Sonderfriedensangebot. Budapest, 28. Oktober. „Uj Nemzet“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Grafen Julius Andrássy, der u. a. sich über die Ursachen äußerte, warum er, als er Ende Oktober 1918 zum österreichisch-ungarischen Minister des Äußeren ernannt wurde, ein Sonderfriedensangebot machte.

Wahrscheinliches Besa Rhuns. Budapest, 28. Oktober. Wie die Blätter melden, befinden sich unter den von der deutschösterreichischen Regierung zwecks Auslieferung Besa Rhuns neuerlich überreichten Dokumenten auch solche, wonach Besa Rhun in Petersburg unter den russischen Kriegsgefangenen eine Bande organisierte, welche die ungarischen Offiziere ermordete, die nicht in die Rote Armee eintreten wollten.

Fehlbetrag des britischen Staatshaushalts. Amsterdam, 28. Oktober. „Telegraaf“ meldet aus London: Der Schatzkanzler hat ein Weißbuch veröffentlicht, aus dem hervorgeht, daß das Finanzjahr mit einem Fehlbetrag von 473 anstatt der erwarteten 250 Millionen Pfd. Sterl. abschließen wird.

Forderung nach Verstaatlichung der Bergwerke in England. Rotterdam, 28. Oktober. Der „Nieuwe Rotterd. Cour.“ meldet aus London, daß die Bergarbeiter beschloffen haben, das Ziel der Verstaatlichung der Bergwerke ohne direkte Aktion auf verfassungsmäßigem Wege zu erreichen.

Zusammenlegung des neuen britischen Kabinetts. Amsterdam, 28. Oktober. Traulos wird aus Gorica gemeldet: Das neue englische Kabinet wird sich folgendermaßen zusammensetzen: Lloyd George; Premierminister, Bonar Law; Großfiskusminister, Valfour; Lordpräsident des Geheimen Rates, Chamberlain und Barnes; ohne Portefeuille, French; Lordsekreter für Irland, Mac Brien; Staatssekretär von Irland, Lord Birkenhead; Lordkanzler, Shortt; Inneres; Earl Curzon; Äußeres, Milner; Staatssekretär für die Kolonien, Churchill; Krieg und Luftstreitkräfte, Montague; Indien, Long; Erster Lord der Admiralität, Munro; Staatssekretär von Schottland, Ausland; Geddes; Präsident des Handelsamtes, Addison; Minister für öffentliche Gesundheit, Lord Lee; Präsident des Reichswirtschaftsamtes, Fisher; Präsident des Unterrichtsamtes, Horne; Arbeitsminister, Eric Geddes; Finanzminister.

Die Kämpfe in Rußland. Neval, 28. Oktober. (Havas.) Das Große Hauptquartier Denikins meldet am 22. Oktober eine Entwicklung der Offensive auf der ganzen Front in Richtung auf Kamysch. Weiter heißt es: Wir haben starke feindliche Kräfte vernichtet und viele Gefangene gemacht.

Erweiterung der Rechte der Frauen in England. Amsterdam, 28. Oktober. Dem „Telegraaf“ wird aus London gemeldet, daß das Unterhaus zwei Anträge angenommen habe, durch welche die Rechte der englischen Frauen erweitert werden.

Die Nationalratswahlen in der Schweiz. Bern, 28. Oktober. Nach dem bisherigen Ergebnis der Nationalratswahlen steigt die Zahl der Abgeordneten der sozialdemokratischen Partei auf etwa 45 an Stelle der bisherigen 19. Die Katholiken wählten ihren bisherigen Reichspräsidenten. Die neue Bauernpartei zählt bis jetzt 10 Gewählte.

Zu den Rudhänden in den Vereinigten Staaten von Amerika. Haag, 28. Oktober. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Washington, daß der Farmerbund den Arbeitern keine Unterstützung angeboten habe.

Zu den bevorstehenden Wahlen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Washington, 27. Oktober. (Reuter.) Senator Poindexter teilt mit, daß er als republikanischer Kandidat für die bevorstehenden Wahlen auftreten werde.

Ein Ultimatum der Vereinigten Staaten von Amerika an Mexiko. Amsterdam, 28. Oktober. Aus Washington wird gemeldet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten ein Ultimatum an Mexiko gerichtet habe, worin die Befreiung des von Banditen entführten amerikanischen Konsularagenten in Puebla Jenkins verlangt wird.

... ein Ultimatum an Mexiko gerichtet habe, worin die Befreiung des von Banditen entführten amerikanischen Konsularagenten in Puebla Jenkins verlangt wird.

Die Durchführung des Alkoholverbotes in den Vereinigten Staaten von Amerika. Washington, 27. Oktober. (Reuter.) Präsident Wilson hat gegen die Gesetzesvorlage zur Erzwingung der Durchführung des Alkoholverbotes sein Veto eingelegt.

Scheitern der industriellen Konferenz in den Vereinigten Staaten von Amerika. Amsterdam, 28. Oktober. Der Washingtoner Korrespondent der „Times“ schreibt: Nach den Blättern zu urteilen, steht Amerika vor einem industriellen Chaos.

Keine politische Nachrichten. Jansbrun, 28. Oktober. Wegen vollständiger Erschöpfung des Kohlenvorrats wurde im Bereiche der Staatsbahndirektion Jansbrun die Einstellung sämtlicher Personenzüge sowie des gesamten Güterverkehrs, ausgenommen die Lebensmittelbeförderung, bis zum 1. November verfügt.

Paris, 28. Oktober. (Havas.) In Beantwortung des Antrags des republikanischen Bundes eines eilfertigen Wahlbestrebes an Clemenceau erklärte dieser, sein Entschluß, je nach dem Mandat abzugeben, sei unüberwindlich. Auch Descaux hält dem „Temps“ zufolge keinen Entschluß aufrecht, sein Mandat für die Kammer anzunehmen.

Berlin, 29. Oktober. Die Volkskammer hielt heute nachmittag 1 Uhr ihre 66. Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Allgemeine Vorbereitung über die Vorlage Nr. 32, eine Denkschrift über die Einrichtung einer Hilfspolizei für den Sicherheitsdienst.

2. Schlussberatung über den mündlichen Bericht des Finanz-ausschusses B über die Revision des Reichsbudgets zu Teil I um Ausführung der Emissionsverbreiterung als Notstandsarbeit. 3. Schlussberatung über den mündlichen Bericht des Finanz-ausschusses B über die Revision des Stadtbudgets zu Teil I um Ausführung der Emissionsverbreiterung als Notstandsarbeit.

4. Chemnitz. In einer am Montag abend abgehaltenen Generalversammlung der Metallarbeiter des Chemnitz-Bereichs wurde beschlossen, daß die Metallarbeiterchaft in Verhandlungen mit den Unternehmern bereit ist unter der Voraussetzung, daß die Unternehmer sich bereit finden, auf die letzten Lohnsätze 25 Proz. Aufschlag zu gewähren, bis ein neuer Tarifvertrag zustande kommt.

5. Chemnitz. In einer am Montag abgehaltenen Generalversammlung der Metallarbeiter des Chemnitz-Bereichs wurde beschlossen, daß die Metallarbeiterchaft in Verhandlungen mit den Unternehmern bereit ist unter der Voraussetzung, daß die Unternehmer sich bereit finden, auf die letzten Lohnsätze 25 Proz. Aufschlag zu gewähren, bis ein neuer Tarifvertrag zustande kommt.

6. Chemnitz. In einer am Montag abgehaltenen Generalversammlung der Metallarbeiter des Chemnitz-Bereichs wurde beschlossen, daß die Metallarbeiterchaft in Verhandlungen mit den Unternehmern bereit ist unter der Voraussetzung, daß die Unternehmer sich bereit finden, auf die letzten Lohnsätze 25 Proz. Aufschlag zu gewähren, bis ein neuer Tarifvertrag zustande kommt.

7. Chemnitz. In einer am Montag abgehaltenen Generalversammlung der Metallarbeiter des Chemnitz-Bereichs wurde beschlossen, daß die Metallarbeiterchaft in Verhandlungen mit den Unternehmern bereit ist unter der Voraussetzung, daß die Unternehmer sich bereit finden, auf die letzten Lohnsätze 25 Proz. Aufschlag zu gewähren, bis ein neuer Tarifvertrag zustande kommt.

8. Chemnitz. In einer am Montag abgehaltenen Generalversammlung der Metallarbeiter des Chemnitz-Bereichs wurde beschlossen, daß die Metallarbeiterchaft in Verhandlungen mit den Unternehmern bereit ist unter der Voraussetzung, daß die Unternehmer sich bereit finden, auf die letzten Lohnsätze 25 Proz. Aufschlag zu gewähren, bis ein neuer Tarifvertrag zustande kommt.

9. Chemnitz. In einer am Montag abgehaltenen Generalversammlung der Metallarbeiter des Chemnitz-Bereichs wurde beschlossen, daß die Metallarbeiterchaft in Verhandlungen mit den Unternehmern bereit ist unter der Voraussetzung, daß die Unternehmer sich bereit finden, auf die letzten Lohnsätze 25 Proz. Aufschlag zu gewähren, bis ein neuer Tarifvertrag zustande kommt.

Mannigfaltiges.

In der laufenden Woche kommt auf die Reichsweihlart Reife L. Rinderrindfleisch zu den in der Bekanntmachung enthaltenen Bestimmungen zur Verteilung. Das Fleisch ist von guter Bekaffenheit, jedoch stark salzig; es empfiehlt sich, große Stücke zu drei Tagen in frisches, öfter zu erneuerndes Wasser zu legen; auch ist es zweckmäßig, das Fleisch in kleine Stücke (Gulasch-Würfel) zu zerschneiden, da dann zur Entsalzung nur sechs bis acht Stunden Wässerung erforderlich sind.

Der Bund der Auslandsdeutschen hält am nächsten Freitag eine außerordentliche Geschäftsversammlung im Gasthaus an der Kunstakademie ab. Es stehen wichtige Fragen auf der Tagesordnung, die im Zusammenhang mit dem in Stuttgart abgehaltenen Bundeskongress stehen. Anfang der Sitzung pünktlich 6 Uhr nachmittags.

Volkschule. Eine weitere Führung durch das Landesmuseum für Sächsische Volkskunst veranstaltet Hofrat Prof. Seyffert nächsten Sonnabend nachmittags 4 bis 6 Uhr. (Karten zum Preise von 25 Pf. nur Freie Straße 9, 11.)

\* Das Stadtverordnetenkollegium wird sich in seiner morgigen öffentlichen Gesamtsitzung u. a. mit der Erhöhung der Preise für elektrischen Strom, mit der Begründung der Stelle eines Direktors des städtischen Kohlenamts, mit dem Ergebnis der Beratung der Kohlenkommission, über die Anregungen in der Stadtverordnetenversammlung vom 4. September und mit einem Antrag des Stadtv. Kaiser betreffend die Nachprüfung der Verhältnisse der Almosenempfänger und mit der Abstellung der Kollage derselben beschäftigen. Außerdem liegt noch ein Antrag des Stadtv. Hänel vor, betreffend die Erleichterung der Einfuhr von Kartoffeln aus den preussischen Gebieten.

Die Hauptmarkthalle wird vom 1. November ab bis auf weiteres Montags, Mittwochs und Freitags noch früh 6 Uhr, die übrigen Tage früh 7 Uhr für den Marktverkehr geöffnet, die Markthalle Antonplatz und die Neustädter Markthalle an allen Tagen gleichmäßig früh 7 Uhr.

Nachdem an zwei Hundstagen hiesiger Einwohner die Tollwut festgestellt, ein Hund eines Dritten an tollwutverdächtigen Erscheinungen erkrankt und verendet ist und die Tiere zum Teil frei umhergelaufen sind, wurde für den Stadtbezirk die Hundesperre bis 31. Januar 1920 verfügt. Sämtliche Hunde sind an solchen Orten festzulegen oder sicher einzusperren, die fremden Hunde nicht zugänglich sind. Der Festlegung gleichzusetzen ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorb versehenen Hunde an der Leine.

Der Dresdner Bürgerrat trat am vergangenen Montagabend im Saale des Künstlerhauses zu einer Rat Beschlüsse Mitgliederversammlung zusammen. Nach einer begrüßenden Ansprache des Vorsitzenden Herrn v. Reisdorf erstattete Geh. Rat Dr. Selbhaar einen Bericht über das Thema: Revolution und Bürgertum. Dann berichtete Dr. jur. Gronau über die bisherige Tätigkeit und die ferneren Aufgaben des Dresdner Bürgerrates sowie der Bürgerräte überhaupt. Der Dresdner Bürgerrat umfasst heute rund 300 Vereine und Verbände mit einem Mitgliederbestand von annähernd 200 000 Personen. In den letzten Monaten sind über 1000 Einzelmitglieder beigetreten. Der Vorstand leitet sich aus folgenden Personen zusammen: Erster Vorsitzender: Herr v. Reisdorf, zweiter Vorsitzender: St.-R. Obermeister Kunzsch, dritter Vorsitzender: Dr. med. Hans Hänel, Schatzmeister: Verlagsbuchhändler Alfred Müller, sowie neun Beisitzer.

Die Kunststiftung vom Roten Kreuz, Dresden A., Tschudnera 3. L., bleibt wegen gründlicher Reinigung der Amtsräume am Sonnabend, den 1. November geschlossen.

Der Exportverein für das Königreich Sachsen trat gestern nachmittag in seinen Geschäftsräumen im Hause der Kaufmannschaft zu seiner 34. ordentlichen Hauptversammlung zusammen. Der Vorsitzende Kommerzienrat E. Robert Böhme widmete vor Eintritt in die Tagesordnung dem am 10. Oktober verstorbenen langjährigen Ehrenmitglied Geh. Rat Steglich einen ehrenvollen Nachruf. Im Anschluß an den gedruckten Geschäftsbericht gab der Geschäftsführer Konsul Weiß noch einige ergänzende Mitteilungen. Den Kassenbericht erstattete der Schatzmeister Konsul Klippen. Die Ausgaben für Gehälter usw. sind erheblich gewachsen, so daß das letzte Geschäftsjahr mit einem Verlust von 15 000 M. abschließt. Der Haushaltsplan für das Jahr 1920 verzeichnet in Einnahme und Ausgabe 65 000 M. und dürfte einen Verlust von 23 000 M. bringen. Infolgedessen beschloß die Versammlung den Mitgliederbeitrag von 25 M. auf 50 M. und für Auslandsmitglieder auf 100 M. zu erhöhen. Der Geschäfts- und Kassenbericht wurden genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder Kommerzienrat E. Robert Böhme, Generaldirektor Feind und Direktor Max Reiche wurden einstimmig in ihre Ämter wieder berufen und der Name des Vereins in „Exportverein in Sachsen“ umgeändert. Kommerzienrat Böhme schloß die Versammlung mit einer kurzen Ansprache.

Der Dresdner Hausfrauenbund trat gestern abend in seinem Versammlungslokal in der Winkelmannstraße zu einer Mitgliederversammlung zusammen, in der die Vorsitzende, Frau Hofrat Reuter, über die Tarifverhandlungen mit den Hausangestellten berichtete. Der Vorstand empfiehlt der Versammlung, den Tarif anzunehmen, da er das kleinere Übel bedeute. Bei einem Kampfe hätten die Hausfrauen keine Aussicht auf Erfolg, und es sei nur bedauerlich, daß der Juni-Tarif infolge der Zerstückelung unter den Hausfrauen nicht zuhause gekommen sei. Der Juni-Tarif sei wesentlich günstiger gewesen. An die Ausführungen der Berichterstatterin knüpfte sich eine längere Aussprache.

In Sachen des Streiks der Grabmacher auf den Friedhöfen bei Sonntagsbegräbnissen fällt das Einigungsamt des Gewerbegerichts der Stadt Dresden gestern einen Schiedsspruch, wonach künftig an Sonntagen und ersten Feiertagen Beerdigungen nicht mehr stattzufinden haben. Die Arbeitnehmer haben sich diesem Schiedssprüche unterworfen. Die Friedhofsverwaltungen behielten sich eine Woche Bedenkzeit vor.

Die dritte Strafkammer des Landgerichts verurteilte wegen Kriegsvergehens den Ingenieur und Profuristen Kurt Billy Jöbisch zu 12 200 M. oder 2 Jahren Gefängnis, den Werksführer Anton Renner zu 8500 M. oder 150 Tagen Gefängnis und den Schuhmacher Edmund Glaser zu 7 Monaten Gefängnis. Die umfangreiche Beweisaufnahme ergab, daß die Angeklagten in Dresden seit Juli 1917 bis voriges Jahr Leber das Kilo zu 10 M. 50 Pf. bis 28 M. veräußerten, während der Höchstpreis damals 9 M. 75 Pf. betrug, wodurch ein Erlös von 35 000 M. erzielt worden ist. Die Angeklagten haben sich demnach der Höchstpreisüberschreitung und der Preissteigerung schuldig gemacht.

Am Reformationsfest finden im Viktoriatheater zwei Vorstellungen mit dem Gaskspiel des originellen Komikers Paul Beckers statt. Auf vielseitiges Verlangen wird er nächsten Monat noch einige Tage in der Barolo-Burleske „Fliegentenheintichs Hochzeit“ gastieren.

Gestern sind gegen 9 Uhr abends aus dem Stalle des Gasthofs „Zachendol“ in Großenhain ein Röhrenschimmel, zehnjährig, 168 cm hoch, langer Schweif, und ein Wallach-Rappe mit Stern, zehnjährig, 165 cm hoch, langer Schweif und einige weiße Punkte am Rücken und Bauch, im Gesamtwerte von 11 000 M. gekohlen worden. Es wird vermutet, daß die Pferde nach Dresden gebracht und hier eingekauft worden sind. Die Kriminalpolizei wartet vor Kauf und bittet gegebenenfalls um Mitteilung.

An den Folgen einer Gaskvergiftung ist die 74 Jahre alte Bahnhofsvochereidwiese M., Bülowstraße 43 wohnhaft, gestorben. Es liegt Unglücksfall vor.

Der 43 Jahre alte Schneider M., Ochsener Straße 4 wohnhaft, machte durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Schwermut soll der Grund zur Tat gewesen sein.

Am 27. Oktober morgens in der vierten Stunde hat sich von der Friedrich August-Brücke eine unbekanntes Mannesperson, kräftige Gestalt, etwa 1,65 m groß, mit rauhem dunklen Schurrebart, in selbstmörderischer Absicht in die Elbe gestürzt und ist in den Fluten verkommen. Bekleidung: graue Felduniform und weiße Soldatenmütze. Zur Ermittlung der Person des Unbekannten wird Mitteilung an die Polizeidirektion Dresden, Landeszentrale für Vermisste und unbekanntes Tote, erbeten.

**Aus Sachsen.**

**Schwarzschlachtungen.**

Da die Schwarzschlachtungen einen Umfang angenommen haben, der die Fleischversorgung der Gesamtbevölkerung aufs schwerste gefährdet, hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung vom 28. Oktober bestimmt, daß in allen Fällen verbotener Schlachtungen auf Gefängnis- und Geldstrafe nebeneinander, nicht mehr, wie bisher, wahlweise auf die eine oder andere Straftat zu erkennen ist. Gleichzeitig ist in der Verordnung über Fleischversorgung vom 27. März 1916 für alle anderen strafbaren Tatbestände das Strafmaß in Anlehnung an die übrigen Vorschriften auf dem Gebiete der Ernährungswirtschaft auf Gefängnis bis zu einem Jahre und Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder eine dieser Strafen erhöht und dem Gerichte die Einschüßungsbeugnis gegeben worden.

w. Leipzig, 29. Oktober. In dem Prozeß wegen des Leipziger Schuhmanntreifs vom 10. Februar d. J. wurde gestern nachmittag vom Landgericht Leipzig das Urteil gefällt. Es lautet gegen den Angeklagten Hennig auf 100 M. Geldstrafe. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

k. Leipzig. Die Stadt Leipzig hat in der Zeit vom Dezember 1918 bis September 1919 insgesamt 42 1/2 Mill. M. Erwerbslosenunterstützung zahlen müssen. Erfreulicherweise ist die Zahl der Erwerbslosen jetzt etwas im Abnehmen begriffen. Sie betrug im September 1919 18 715 gegen 21 916 im vorhergehenden Monat August.

d. Weidau. Unter dem Vorsitz eines Regierungsvertreters fand hier eine Steigerkonferenz sämtlicher Betriebsräte, Werkvertreter und Vertreter des Deutschen Bergarbeiterverbandes statt, in der gegen drei Stimmen beschlossen wurde, durch Einlegen einer Abersunde die Arbeitszeit von sieben auf acht Stunden zu erhöhen. Einstimmige Annahme fand der Vorschlag, die Frist der zu machenden Abersunden zunächst bis auf den 31. März 1920 zu begrenzen. Mitte Februar 1920 soll jedoch nochmals beraten werden, ob es die Verhältnisse gestatten, die Abersunde bereits Ende Februar 1920 wieder in Wegfall zu bringen. Für die Abersunde müssen 25 Proz. Zuschlag gezahlt werden. Einstimmig wurde weiter beschlossen, an den drei Feiertagen, Reformationsfest, Bußtag und Johannisfest, ebenfalls zu fördern. Da dieses auch als Notkassendation gilt, sollen für diese drei Feiertage ebenfalls 25 Proz. Zuschlag gezahlt werden. Alle diese Beschlüsse sind vorbehaltlich der Zustimmung der Belegschaften gefaßt worden. Um zu verhüten, daß mit den mehr geförderten Kohlen Mißbrauch getrieben wird, sollen Kontrollauschüsse eingerichtet werden, die darüber wachen sollen, daß die Kohlen auch wirklich der ärmeren Bevölkerung für die sie in der Hauptsache bestimmt sind, zugute kommen.

w. Flöha. Die Baumwollspinnerei S. G. Lehmann in Gabelsbach kann heute auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

rm. Schöned. Unter 15 Bewerbern wurde der aus Bischofswerda gebürtige, 38 Jahre alte Dr. Lange, z. Z. Stadtamtmann in Crimmitschau, einstimmig zum Bürgermeister der Stadt Schöned gewählt. Sein Antritt erfolgt bereits im November.

rm. Marktneutirchen. Wegen des städtischen Gaswerkes, das bedeutend erweitert und zu einer Abersundzentrale ausgestaltet werden soll, schweben gegenwärtig Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung und einer auswärtigen Gesellschaft.

s. Bautzen. Eine Protestversammlung der kaufmännischen Angestellten des Bahner Groß- und Kleinhandels wegen Verschleppung von Tarifverhandlungen fand gestern hier statt. Von den verschiedenen Rednern wurde betont, daß die Schuld am Abbruch der seit Monaten schwebenden Verhandlungen lediglich die Arbeitgeber treffe, die sich neuerdings gegen jeden Tarifvertrag ausgesprochen und erklärt hätten, daß lieber ein jeder Angestellter nach seinen Leistungen bezahlt werden solle. Die Versammlung wandte sich energisch hiergegen und nahm einstimmig folgende Entschließung an:

Die kaufmännischen Angestellten von Kleinhandel und Gewerbe protestieren gegen die stattgefundenen Verschleppung eines Tarifabschlusses. Die Angestellten verlangen, daß der Ortsausschuß des Kleinhandels und Gewerbes spätestens innerhalb einer Woche den Vertretern der Arbeitnehmer Tag, Stunde und Ort bekanntgibt, wo die Verhandlungen stattfinden sollen. Die Versammlung ließ keinen Zweifel darüber, daß die Angestellten im Weigerungsfalle zum Streik greifen würden.

w. Dippoldiswalde. Die Deutsche Mäulerschule wird gegenwärtig von 127 Schülern besucht, eine Zahl, die bisher überhaupt noch nicht erreicht worden ist. Bad Gottleuba. Am vergangenen Montag besichtigte der Dr. Finanzminister Ritzsche unter Führung des Hrn. Bürgermeisters Hadebeil von Gottleuba im Gottleubatal das Gelände, das zur Errichtung einer

größeren Talsperre für Ruh- und Trinkwasser in Frage kommt. Für die Vorarbeiten für diese Talsperre haben Hr. Kommerzienrat Zieg-Dresden, die Stadtgemeinde Gottleuba und, aufwarmer Befürwortung durch Hrn. Präsidenten Julius Fräßdorf, die Landesversicherungsanstalt Sachsen, namhafte Beiträge zugelegt. Der Hr. Finanzminister überzeugte sich ferner über den Fortgang der als Notstandsarbeit durchgeführten Neubautrede der Straße von Gottleuba nach Dellenhof, wobei der an Ort und Stelle anwesende Bauführer, Hr. Bauamtsassistent Baumeister Voigt, die nötigen Erläuterungen gab. Der Bau beschäftigt gegenwärtig 140 Arbeitslose und schreitet tüchtig vorwärts, so daß die Baustrecke demnächst in Betrieb genommen werden kann. Es wurde ferner noch das Gelände der über die Erdmannsdorfer Felder geplanten Staatsstraße in Augenschein genommen. Der Dr. Finanzminister schied, sichtlich befriedigt von dem Gesehenen.

**Aus dem Reich.**

St. Ingbert, 28. Oktober. In den Pfälzischen Pulverfabriken explodierten gestern unter heftiger Detonation zwei Schwarzpulvermühlen. Vier Personen wurden getötet.

**Aus dem Auslande.**

Amsterdam, 28. Oktober. Das Reutersche Bureau meldet aus San Diego in Kalifornien: Antisch wird mitgeteilt, daß zwei amerikanische Flieger, die seit dem 31. August vermisst werden, von mexikanischen Schiffen, die sie in ihren Flugzeugen auf dem Wasser treibend fanden, auf grausame Weise ermordet worden seien.

**Letzte Nachrichten.**

Wien, 28. Oktober. Wegen des Papiermangels dürfen die Wiener Tageszeitungen bis zum 8. November täglich nur zweimal zwei Textseiten umfassen.

Berlins, 28. Oktober. Nach einer Meldung der „Chicago-Tribune“ aus Washington haben einige demokratische Senatoren erklärt, der Präsident des demokratischen Nationalrates werde in den ersten Tagen des Jahres ankündigen, daß Wilson sich nicht mehr als Präsidentschaftskandidat präsentieren werde.

Luzern, 28. Oktober. (Savas-Neuter.) Endgültig sind gewählt worden 27 Katholiken, 7 Radikale, 9 Sozialisten, 3 Mitglieder der Partei Brum und 2 Volksparteiler.

Amsterdam, 29. Oktober. „Telegraaf“ meldet aus Brüssel, daß der Minister Vanderweide in einem dort stattgehabten Ministerrat die Meldung, daß Belgien die Auslieferung von 1153 Deutschen fordern wird, bekräftigt hat.

Amsterdam, 29. Oktober. „Telegraaf“ meldet aus London, daß die Einladung an die deutschen und österreichischen Intellektuellen vom englischen Verein zur Bekämpfung der Hungernot ergangen ist. Der Zweck des Londoner Besuchs ist, über die Vinderung der Not in Deutschland und Österreich zu beraten.

Amsterdam, 29. Oktober. „Telegraaf“ meldet aus Luxemburg, daß die Ausfuhr von Erzeugnissen des luxemburgischen Bodens, insbesondere von Mineralien, verboten worden sei. Das Ausfuhrverbot hat in luxemburgischen Handels- und Industriekreisen Befremden erregt.

Amsterdam, 29. Oktober. „Telegraaf“ meldet aus New York, daß in Brooklyn infolge Wiederaufnahme der Arbeit durch eine Gruppe von 2000 Arbeitern eine Unruhe stattgefunden haben, wobei es Tote und Verwundete gab. Etwa 20 000 Arbeiter streikten noch während 30 000 die Arbeit wieder aufgenommen haben sollen.

Amsterdam, 29. Oktober. Laut Pressebureau Radio entwickelt sich die Offensive Denikins auf der ganzen Linie in Richtung Kamyschin. Es wurden starke Kräfte des Feindes vernichtet und zahlreiche Gefangene gemacht. Denikins macht auch in Gegend Woroneß, Kiew und Mohilew Fortschritte. Petljuras Stab ist von Panik ergriffen geflohen.

**Hauptgewinne der 5. Klasse 175. Z. Landeslotterie.**

19. Ziehungstag am 29. Oktober 1919.

Durch Fernsprecher übermittelt, daher ohne Gewähr für die Richtigkeit. (Nachdruck verboten.)

|            |  |   |
|------------|--|---|
| 100 000 M. | auf Nr. 10506.                                 | Koll.: Eduard Reuz, Dresden.                          |
| 15 000 M.  | auf Nr. 465.                                   | — 3000 M. auf Nr. 2741 2820 12560                     |
| 7181       | 23020  | 23457 30770 44104 45845 50272 52036 52970             |
| 52288      | 57502  | 58344 59879 60795 62951 63855 64116 66019             |
| 73803      | 77673  | 79073 80676 86741 90764 99793 103031 103311           |
| — 2000 M.  | auf Nr. 406 7037 10653 19838 19891 22837 23968 | 28597 29497 30551 32744 33496 49013 52639 63315 67685 |
| 69219      | 72311  | 89926 90714 92369 98266 107133. — 10 10 M. auf        |
| Nr. 135    | 3393   | 5020 7298 8921 15673 20174 27833 28172 29987          |
| 31952      | 33094  | 34420 35138 35743 38397 38593 42746 44992             |
| 48441      | 51735  | 59474 63371 65555 68753 68178 68584 72754             |
| 79280      | 79477  | 80699 86634 86997 87625 91537 92915 93940             |
| 95166      | 96162  | 97764 98201 104009 106847 108225 108848.              |

Die vollständige Liste der heute gezogenen Gewinne erscheint in der nächsten Nummer dieses Blattes.

**Sächsische Staatszeitung**  
Einzelne Nummern 15 Pf.

in Dresden-A. in der Geschäftsstelle, Große Zwingerstraße 17, bei H. E. Simon, Zigarren-Ölig, Pillnitzer Straße 45, bei Buchhändler E. Heinde, Kantenstraße 12a und in den Zeitungsverkaufsstellen  
Schloßstraße 6, Markt 3, 4 und 13, Prager Straße 42 und 54, Zennstraße, Alte Poststraße (Markthalle), in Dresden-A. bei dem Bahnhofsbuchhändler des Hauptbahnhofs an der Zeitungsverkaufsstelle Neustädter Markt (Markthalle), bei Max Dürr, Martin Lutherplatz 1.

Das Pünklein auf der Welle.

Kleinroman von Ottomar Essing. (Fortsetzung zu Nr. 246.)

Es war natürlich in Kruseluhn nicht unbemerkt geblieben, welche eine völlige Wisahtung der Brauer und der Eigenart dem einfügen Ratsherrn hatten zuteil werden lassen, und die Stimmung gegen diesen, die schon im Vergriff war, milder zu werden, wandelte sich wieder in starke Abneigung um. Ja, wenn sein eigen Fleisch und Blut nichts mehr von ihm wissen wollte, mußte er wirklich im Kern nichts taugen.

In Freunds Hotel sprach man ja noch gemäßigter über; man fand die Handlungsweise der beiden andern Brüder sogar außerordentlich rücksichtslos, überflüssig hart und allzu selbstgerecht; aber im Raufen Loch, da sprühte nun die ganze Gehässigkeit der Reinen Leute gegen den Mann entthronten, aber immer doch noch reichen Herrn am Markte auf, dem es Rinko Tytkrow zu verdanken hatte, daß er unter den Dieben und Räubern schmachtete.

Der Böder war für seine Genossen nicht im mindesten in der Achtung gesunken. Das geht ja immer so: wer einmal verstanden hat, das Volk für sich zu gewinnen, das Volk zu sich glauben zu machen, der kann begehen, was er will, immer wird er seine Anhänger haben, die alles entschuldigen und für alle seine Taten, wenn sie an sich auch unedel sind, edle Beweggründe entdecken.

Warum sah Tytkrow? Weil er den Bund der Freundschaft, den er einst mit Osewald Stämpemann schloß, hochgehalten hatte. Ja, damals, als das mit Ohmsens Ehefrau geschah, als er, der Freischüler, den seinen Real- schüler sozusagen mit seinem Leibe deckte, da hatte er schon aus lauter Selbstlosigkeit gehandelt. Und wie denn ein guter Mensch nicht anders kann: er vertraut unwillkürlich darauf, seine Hingebung werde sich auch einmal lohnen, wenn er natürlich seine Opfer durchaus nicht mit Berechnung auf welche Belohnung bringt.

Tytkrow konnte wohl erwarten, daß Stämpemann ihn später auch stützen und fördern würde, aber darin hatte sich der Böder schimm getäuscht.

In Stich gelassen hatte ihn der Senat bei der Provisorische — im Stich gelassen bei dem Hafenplan, diesem vorläufigsten aller Gedanken, die je einem Kruseluhner Sinn entsprungen waren.

Einerlei! Tytkrow hatte alles heruntergeschluckt und innerlich Treue geübt, Tytkrow hatte seine ganze Person dafür eingesetzt, seinem Jugendfreunde die erste Stellung in der Stadt zu verschaffen.

Allerdings, die Mittel, die er dazu gebrauchte, waren gefährlich. Aber war denn etwa alles erschwindelt, was in den Briefen stand? Lange nicht! Schaute man etwa hinter die Rathauskulissen, ob sich die Herren da nicht gegenseitig allerhand zusahnten? Erst recht nicht!

Also nur aus Freundschaft und Gerechtigkeitsinn hatte Tytkrow es unternommen, sich sogar strafbar zu machen, und was war der Dank? Dieser Stämpemann ließ ihn vor Gericht glatt fallen. Kein warmes Wort hatte er für ihn gefunden.

Die Empörung wider den so jähtigen aus dem eben angekreuzten Amte geschiedenen Bürgermeister wuchs immer mehr unter den Tytkrowitern. Der konnte sich wahrlich nicht rühmen, daß er dem Böder nicht sofort, als die Briefe auftauchten, die Polizei ins Haus geschickt hatte. Wenn er seine sogenannte Meinung, die er später zugab, für sich behielt, dann war das doch das geringste, was er Tytkrow an Rücksicht schuldete.

Nein! Da hing der geweihte Spaten — hier sahen die Mitglieder des immer noch lebendigen Hofvereins, aber oben am Tische, da fehlte der, der ihnen sonst immer aus der Chronik vorlas und sie anspähte, für eine glänzende Zukunft Kruseluhns zu wirken. Der Mann, der seiner Vaterstadt das freie, offene Meer wieder an die Mauer heranzubringen wollte, der ging jetzt in verschlossener Felle herum und konnte darüber nachdenken, was es für einen Zweck hat, anderen Menschen Gefallen zu tun. Es war eine Schande wert!

Wenn dieser Herr Doktor Stämpemann seinen Jugendfreund nicht benutzen wollte, um zu steigen, so hätte er ja nur gleich, als er etwas von den Briefen hörte, vertraulich mit ihm sprechen können: „Laß das, mein Junge.“ Dann wären keine weiter verfaßt worden, und man hätte über das Ganze wohl Gras wachsen lassen.

Alle, alle Schuld lag auf Stämpemann! Es hockten da im rauhen Loch Wellen beieinander, die ihrem Herrn und Meister an Gehässigkeit und Wildheit der Meinung nichts nachgaben. Sie erhielten sich am Trunk, und mit eins war dann der Gedanke da: sie mußten und wollten ihren Führer rächen, rächen an dem, der ihn ins Unglück gestürzt hatte. Als dieser Gedanke erst herr über die Gemüter ward, wurde das Schreien und Loben zum Geflüster. Man beriet sich fischelnd von Tisch zu Tisch, achtete nicht der wenigen Warner, sondern warf sie kurzerhand zur Tür hinaus und war dann schön unter sich.

Es gab keinen in der Rote, der nicht mit einer unheiligen Freude daran arbeitete, um herauszufinden, auf welche Art man dem Herrn am Markte seine Berräterei heimzahlen konnte, und eines Abends war man klar.

Auf dem Hofe der Gastwirtschaft lag ein Haufe von Schutt und Steinen. Da versorgten sich die Brüder, jeder nahm sein Teil, so viel er tragen konnte, unter die Jacke. Dann schlichen sie hinaus ... auf die Straße ... nicht im Schwarm ... nein, alle zwölf, fünfzehn Mann einzeln.

Sie verteilten sich über die Stadt, jeder ging einen andern Weg, aber alle hatten das gleiche Ziel: den Markt.

Es war eine Sturmnacht. Die flackernden Laternen wurden beinahe ausgeblasen. Rechtes Wetter für eine Nacht.

So. Jetzt tauchen die Gestalten von den verschiedenen Straßen her nach und nach auf dem leeren Markte auf. Sie schleichen in Trupps, je zwei oder drei, in die Nähe von Osewalds Haus. Da sind Räden vor den Fenstern des Erdgeschosses. Einer der Verschwoerenen springt hin. Brechehen heraus. Krach! Das Holz splittert. Und gleich — klirr! — fliegt ein großer Stein in die erleuchtete Stube.

Der andere Laden, — krach! — Splitter und — klirr! — auch da hinein ein mächtiger Wurf.

Und nun nach oben und nach unten — klirr! klirr! ... alle Fenster entzwei.

In der Wohnkammer wird die Hängelampe getroffen. Sie zerbricht. Das Öl rinnt über den Tisch, flammt mächtig empor, läuft zum Teppich hinunter — ein dunkelrotes Schwülen.

Osewald, erst schreckstarr, dann, um nach Hilfe zu rufen oder auch um nur erst zu sehen, was eigentlich drauhen vor sich geht, stürzt an das schon zertrümmerte Fenster. Da kommt ein gewaltiger Mauerstein geflogen, reißt noch Glascherben mit und prallt ihm gerade aufs linke Auge.

Die Magd stürzt schreiend in die Stube — Garberut folgt: sie finden Osewald bewusstlos und blutüberströmt am Boden liegen.

Schon traben die Stadtpolizisten heran, schon erschallt der Feuerruf.

Die Tytkrowiternbande ist zerbrochen.

40. Kapitel. Da erloschen der Lichter viele, Nicht eines nur allein.

Es war, wie die Ärzte sagten, nicht völlig ausgeglichen, daß Osewalds verletztes Auge noch einmal wieder das Licht schauen würde, aber für lange, lange Dauer blieb es jedenfalls dunkel, und die schwere Entstellung seines Gesichtes konnte nie wieder verschwinden.

Als er, der immer so viel auf sein Äußeres gehalten hatte, zum ersten Male sein halb von einem schwarzen Tuche verhülltes Antlitz im Spiegel sah, da war er verzweifelt.

Die Nacht, die man in Kruseluhn über ihn verhängt hatte, wurde durch sein Unglück gemildert und schließlich von ihm genommen. Er erfuhr viele aufrichtige Teilnahme.

Mutter Rodeprang kam häufig und wußte nicht, was sie ihrem Schwiegersohn alles Gutes tun sollte, und auch die Brüder ließen sich sehen. Sie waren zwar zuerst recht jaghaft, besonders Pasche, der an jenem Gedanktag wenig Anbacht vor dem Grabe gehabt und viel mehr an Osewald als an seinen Vater gedacht hatte.

Die liebe Cäcilie steckte hinter dem Ganzen. Sie hatte ihren Mann gestempelt, daß er die Untat seiner eigenen Wankels durch einen offensichtlichen Bruch mit dem verfeimten Bruder vor der Welt dazun müsse, und Pasche war schwach genug gewesen, Gorges nachzugeben.

Jetzt sah er bei Osewald und schimpfte auf die verdammten Frauenzimmer, welche die nächsten Verwandten auseinander bringen.

Woh auch jedem, der in seiner Gaststube noch häßliche Bemerkungen über den gekürzten Ratsherrn gemacht hätte!

Bonden Tytkrowitern waren etliche gefangen gesetzt worden, wer aber den verhängnisvollen Wurf getan hatte, das kam nicht heraus, und gerade weil diese Untat keine Sühne fand, war man um so mehr geneigt, Osewald Stämpemann wieder in Gnaden aufzunehmen.

Aber dem lag jetzt gar nichts mehr an dieser Gütigkeit seiner lieben Mitbürger.

Wo er so furchtbar gezeichnet worden war, da flüchte ihm die Vorstellung, daß er sich jemals wieder, sei es in Kruseluhn, sei es anderswo unter Menschen bewegen sollte, die äußerste Angst ein. Er plante nichts mehr, ja er war es jetzt selber, der zu Garberut sagte:

„Du hast recht. Wie das alles hier von dir. Verlaß mich. Trenne dich ganz von mir. Ich laß dir auch Pöbel. Was soll er mit solchem Vater? Suche dir ein fruchtbares Leben: um mich herum ist und bleibt lauter Todesgeruch.“

Allein Garberut hatte in dem Augenblick, als Osewald blutend vor ihr lag, eine tiefe Erschütterung und eine plötzliche Wandlung durchgemacht, und während sie ihren Mann pflegte, wurde es ihr immer deutlicher und einfacher: einen Menschen, der gegen sein Gewissen gehandelt hatte, konnte und durfte sie verlassen, jedoch bei einem Unglücklichen, der so bitter für sein Vergehen büßte wie Osewald — da mußte sie ausharren.

Einen Zweifel daran gab es nun auf einmal für diese Frau nicht mehr.

Ausharren! Das hieß freilich auch aushalten, was sonst noch an Hoffungslichtern in ihr schimmerte, hieß ihrem innersten Wünschen und Begehren entsagen, hieß mit dem eigenen Ich das größte Opfer bringen, ohne zu fragen, ob der, für den es gebracht ward, besser würdig oder unwürdig war.

Sie mußte ihrem Manne jetzt beistehen, denn wenn sie sich von ihm schied und er wirklich zugrunde ging, so konnte sie ihr Leben lang doch nicht froh werden: sie war dann die Witwe eines Mannes, der sich durch seinen Untergang, sie hatte nicht nur kalt und selbstsüchtig, nein, sie hatte grausam gehandelt.

So lag die Zukunft schlicht vor ihren Augen; aller Zwiespalt mußte aus ihrer Brust verschwinden.

Und rückwärtend dachte Garberut darüber nach — hatte sie nicht doch ihrem Manne gegenüber etwas versäumt?

Wahr! Nicht freiwillig hatte sie sich ihm zum Weibe gegeben, aber geradezu abstoßend war er ihr auch nicht gewesen, und es mochte überhaupt sein, wie es wollte: sie hatte vor dem Altare das Jawort geschworen.

War sie ihrem Schwur treu geblieben? Müde überflog ihr Angesicht. Sie stand auf und ging aus dem Schein der Lampe.

Langsam kam sie zurück, und ihr war, als müsse sie Osewalds Hand ergreifen und ihm manches abbitten, manchen Eigensinn, manchen Widerspruch, manches absichtliche Mißverstehen.

Gewiß hatte sie es nicht leicht gehabt, erst als zweite Thronde zu leben, und dann zu fühlen, daß er das Eigene, wozu sie sich durchdrang, nicht nach Gebühr schätzte, geschweige denn liebte; indessen sie war auch nicht immer völlig befreit gewesen, ihm ihr Sein und Wollen zu offenbaren, ihn bis auf den Grund ihrer Seele schauen zu lassen. Er sollte hinnehmen, was sie ihm bot; tat er es nicht, so verließ sie sich kurzweg vor ihm.

(Schluß folgt.)

Wissenschaft und Kunst.

Alberttheater. („Der Brand im Opernhaus“ von Georg Kaiser). Seit dem vergangenen Freitag hat die Reußstädter Bühne das neueste dramatische Werk Georg Kaisers „Der Brand im Opernhaus“, das er ein Nachtstück in drei Aufzügen nennt, in den Spielplan aufgenommen. Das Werk ist ein ausgesprochenes Erzeugnis des Expressionismus. Es betrachtet einen an sich sehr wohl dramatisch gearteten Stoff nicht im Sinne des Dramas, sondern gibt ihm irgendeine phantastische Gestalt. Das ist das Wesen des Expressionismus, daß er dem Künstler, gleichviel ob dieser Dichter, Maler oder Musiker ist, jede Freiheit der Gestaltung erlaubt. Auf den Betrachter des expressionistischen Kunstwerks angewendet, bedeutet diese Freiheit die erlaubte Bergemaligung jeglichen Sinnes, jeglicher Logik, jeglicher Lebenswahrheit. Dieses Nachtstück Georg Kaisers ist geradezu ein Schulbeispiel für diese Tatsache. Es stellt Menschen auf die Bühne, die der gesunde Sinn gar nicht anerkennen muß, es gefällt sich in einem Wortschwall, den kein normaler Sinn begreifen kann, es schafft eine Handlung, die nichts mit einer dramatischen Schilderung zu tun hat. Und alles das: Menschenzeichnung, Dialoggestaltung und Handlungsführung geschieht mit einem so großen Aufwand von scheinbarem Ernst, daß man sich erkraunt fragt, was denn stärker in dem Erschaffer dieses „Kunstwerks“ ist: die Annahme gegenüber dem gesunden Menschenverstand oder sein Glaube daran, daß dieses Blendwerk von Worten und Theaterzügen irgend eine Wirkung auf den Zuschauer vermag, der sich in den Kreis seiner Schilderung begibt. Diese Dichtung erinnert lebhaft an die Bilder jener Maler, die aus nichts als farbige recht lebendigen geometrischen Figuren, Quadraten, Kreisen usw. bestehen und als Träger irgendeiner seelischen Stimmung bezeichnet werden. Farbige lebendig ist auch das Nachtstück Georg Kaisers; es ergläht geradezu von gewaltigen Worten, woben Seelenkämpfen und leuchtenden heiligen Bildern; aber so wenig man aus den Quadraten und Kreisen eines expressionistischen Malers eine Seelenstimmung herauslesen kann, so wenig vermögen die Worte und Bilder Kaisers an unser Herz zu rühren. Die Idee des Werkes: die Verzweiflung eines Mannes, der ein reines Weib zu gewinnen glaubt, aber in Wahrheit eine Dirne gewinnt, geht unter in einem Schwall unverständlicher Bilder und Worte. Ich muß angesichts dieses neuesten Ereignisses des vielgeprobten, aber auch so ansehbaren Expressionismus an das weiße Urteil denken, das ein kluger Mann einst unter ein Schauspiel schrieb, das den Titel „So sind die Menschen“ trug. Es bestand aus dem Wörtchen „nicht“. Nein, so sind die Menschen nicht, wie sie uns Georg Kaiser nahebringen oder als abschreckende Beispiele zeichnen will, und so ist auch das Leben nicht, wie es uns die expressionistische Kunst spiegeln will. Es wäre ein Jammer, wenn wir uns die kümmerlichen Reste unserer einst so hohen künstlerischen Kultur, die wir noch besitzen, so zerstreuen lassen sollten, wie es eine Richtung tut, die zwar der Meinung ist, uns einem neuen Aufstieg entgegenzuführen, die uns aber in Wahrheit die letzte Säule unseres Tempels der Kunst elend in Trümmer schlägt.

Ob das Werk vom Alberttheater sinngemäß gespielt wurde, vermag ich, trotz nun bald zwanzigjähriger Tätigkeit als Kunstkritiker für die Schaubühne, nicht zu entscheiden. Ich sah nur eine Anzahl Menschen auf der Bühne reden, schreien, jauchzen und in Schmerzen sich winden, die ich für geistig krank hielt — mit Ausnahme eines Laaien, der über das Tun seines Herrn ebenso entsetzt war wie ich selbst, und mit Ausnahme von einem Frieserzug, der kumm über die Bühne schritt. Den (nach meinem Gefühl) geisteskranken Helden spielte Hr. Otto Kustermann, und in seiner Umgebung standen neben Hr. Franz Stein und Hr. Gerhard Ritter Hr. Herta Benzmer. Was sie redete, schrie und geklüffelte, pöbelte durchaus zu dem, was Hr. Kustermann geklüffelte, schrie und hier und da — redete.

Wissenschaft und Technik. Aus Leipzig schreibt man uns: Die juristische Fakultät der Landesuniversität hat den früheren Reichshauptmann v. Burgsdorff und die Senatspräsidenten am Reichsgericht Eugen Reym und Casar Predari zu Ehrendoktoren ernannt.

† In Breslau ist im Alter von 74 Jahren der Vertreter der landwirtschaftlichen Tierproduktionslehre an der Breslauer Universität Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Friedrich Hildebrandt gestorben. Er hat 38 Jahre dem Lehrkörper der Breslauer Hochschule angehört und eine Tätigkeit als Forscher und Lehrer entfaltet, die den tiefsten Einfluß auf das landwirtschaftliche Leben der Provinz ausgeübt und ganze Geschlechter von Landwirten mit dem wissenschaftlichen Rüstzeug für eine erfolgreiche Ausübung ihres Berufes und einen gedeihlichen Dienst des Vaterlandes ausgestattet hat. Der Gelehrte, der aus Pommern b. Eisleben gebürtig war, dozierte 1876—78 in Halle.

Literatur. Von Karl Bröger bringt die Weimarer Gesellschaft am 29. Oktober eine dramatische Dichtung „Der junge Baum“ zur Aufführung.

† Louis Epohé lehrte Entel, der Schriftsteller Louis Wolff, ist in Kassel im Alter von 74 Jahren gestorben. Seine bedeutendsten Werke waren die Dramen „Pietro Kreino“, „Ruth“, „Anna Willing“, „Rachegeister“ und „Belorene Braut“. Seine Idee, ein Banreuth des Schauspiels zu errichten, eine Bühne der Deutschen, fand teils eifrige Ablehnung, teils Zustimmung. In der letzten Zeit verfaßt er die Erklärung des Habichtswaldes bei Kassel zum Naturdenkmal und zum Nationalpark. Das Schloß Wilhelmshöhe sollte zum Ehrenheim für alte Kulturträger umgewandelt werden.

Bildende Kunst. Der Kunsthistoriker Dr. Stord, bisher Assistent an der Städtischen Kunsthalle in Mannheim, wurde als Galerieleiter nach Karlsruhe berufen.

Aus Paris wird gemeldet: Durch einen Regierungsbeschluss ist im französischen Unterrichtsministerium die Pariser "Direktion des Beaux-Arts", die Clémentineau 1917 aufgehoben hatte, wiederhergestellt und Paul Leon zum Direktor des Beaux-Arts ernannt worden. Leon verlegte der "Kunstchronik" zufolge, dass die Professoren nicht mehr auf Lebenszeit, sondern nur auf die Dauer von fünf Jahren ernannt werden, damit eine schnellere Erneuerung des Lehrkörpers möglich wird.

In dem Wettbewerb des Vereines für Graphik und Gebrauchsgeschichte für eine einfarbige Graphik-Abbildung erhielten drei Höchstpreise von je 2000 M.: Hans Freese, Siedende, (Kunstwort Typographisch), Heinrich Scufferheld, Lüdingen, (Pineta), Karl Michel, Berlin, (Odegar); zwei Preise von je 1000 M.: Armin Neumann, München, (Niederlage), Felix Mesed, Steglitz, (Diogenes); vier Preise von je 500 M.: Heinrich Bogeler, Worpelweide, (Gott), Gregoire Rabinovitch, Zürich, (Tosca), Erich Härtner, Berlin, (Parthagenese), L. E. Neumann, Hamburg, (Amenophis); außerdem wurden für je 300 M. angekauft: Entwürfe von Bertha Böhlen, Wiesbaden, (Wissenschaft und Kunst), Max Schenke, Dresden, (Kauf), Fritz Stob, Dresden, (Gottfried von Strassburg), Walter Helfenstein, Dresden, (Flak), Felix Mesed, Steglitz, (Candida), Heinrich Bogeler, Worpelweide, (Lanz), Paul Winkler, Berlin, (Dämon), Otto Sander-Herweg, Königsberg i. Pr., (Orient und Occident), Karl M. Schultzeiß, München, (Ausgrabungen) und Adolf Kunk, München, (Aderbau und Kultur).

Eine bedeutende Kunststiftung hat der bekannte amerikanische Glaskünstler Louis Comfort Tiffany gemacht, indem er sein prachtvolles Besitztümer Lauteston Hall in Oyster Bay, Long Island, zu einem Künstlerheim umwandelte. Die Stiftung, deren Wert auf mehr als 1 Mill. Doll. geschätzt wird, enthält auch die großen Kunstsammlungen und die Bibliothek Tiffany's. Der 70jährige Künstler, den seine Arbeiten in farbigen Glasfenstern weit berühmt gemacht haben, will damit einen Ort schaffen, an dem begabte Künstler in angemessener Umgebung völlig frei schaffen können. Seine Hoffnung ist, dadurch die Liebe zur Schönheit und zur Phantasie anzuregen und dem Talent freie Entwicklungsmöglichkeit ohne die Schranken der Schule und Konvention zu gewähren.

Musik. Aus Eisenburg meldet man: Ein Franz Abt-Museum soll dem Tonbildner, dem berühmten Sohn unserer Stadt, errichtet werden. Man will Silber von Abt, seinen Angehörigen, Gönnern und Freunden, seine Werke und seine Briefe, Geschenke seiner Verehrer und sonstige Urkunden aus Eisenburg sowie den Ort seiner Wirksamkeit, Leipzig, Bernburg, Jülich, Braunschweig und Wiesbaden, sammeln und etwa nach dem Vorbild des Sülzer Museums in Schmitt in Württemberg das Museum anlegen. Zur Ausführung des Planes soll zum 100. Geburtstag des Sängers eine Franz Abt-Gesellschaft mit dem Sitz in Eisenburg gegründet werden.

In Berlin ist, hochbetagt, die einjährige berühmte Sängerin Rosa de Ruda gestorben. Ungarin von Geburt, verdankte sie ihre Ausbildung und ihre Erfolge der italienischen Gesangsart, und in Mailand begann sie, als Rosina und Gilda, ihren Aufstieg. Starke dramatische Kräfte befähigten sie zu Rollen wie Lady Macbeth und Lucrezia Borgia. Nach ihrem Abschied von der Bühne verbrachte sie die letzten Jahrzehnte ihres Lebens als Lehrerin der Gesangsart in Berlin.

Theater. In Stuttgart wurde unter dem Namen "Gesellschaft Deutsches Theatermuseum" ein Verein gegründet, der bezweckt, die von dem Leiter des Landesgewerbetumens Prof. Dr. Bogarell eingerichtete Stuttgarter Theaterausstellung zu einem großartigen deutschen Theatermuseum auszubauen. Dem Verein gehören namhafte Künstler, Gelehrte und Kunstfreunde an.

Wohltätigkeitskonzert. Die gegenwärtige Hochflut der musikalischen Veranstaltungen ist Wohltätigkeitskonzerten nicht gänzlich fremd. Der Vereinshausaal wies denn auch gestern abend kassende Säulen auf. Das war schon um des guten Zweckes willen zu bedauern, den der Einheitsverband Kriegsverletzte und Hinterbliebener Deutschlands (Ortsgruppe Dresden zur Unterführung der Kriegswaisen) anstrebte. Frau Bieder-Kimpel von der Landesoper (am Flügel Prof. Dreßsch) sang die Hallen-Arie aus "Tanahauer" und bekundete eine ebenso ausgeprägte Begabung für den Lieberwortrag. Daraus gefällig wirkte Hugo Wolffs "Begehrende Liebe", doch auch Brahms' "Des Liebsten Schwur" und Schuberts "Meine Ruh ist hin" erfuhren eine ausdrucksvolle Wiedergabe, die des Beifalls vollkassiert war. Paul Wiede vom Schauspielhaus vermittelte im ersten Teile Dichtungen von Goethe, Schiller (Worte des Glaubens) und Hebel, jeweilig aus dem vollen schöpfend und den denkenden Zuhörer verzaubert. Später bot er mit überlegenem Humor Kindergeschichten von Josefa May und Paula Dehmel. Die Helbig-Kapelle zeigte sich mit der "Egmont"-Ouvertüre, der 1. Orchester-Suite aus Edd. Siegs "Peer Gynt"-Musik und den köstlichen Tanzstücken von Gretry-Rottl auf der Höhe ihrer künstlerischen Leistungsfähigkeit. Besonders die "Bique" gefiel sehr. Hr. 3 leitete Hr. Musikdirektor Helbig selbst, Hr. 1 und 2 Hr. Tauber von der Landesoper.

11. Sinfonisches Konzert (Sigrid Hoffmann-Onegin und Steffi Koschate). Wegen Unpäßlichkeit des Hrn. Edwin Lindner hatte Hr. Prof. Josef Wrazzel die Leitung des Konzerts übernehmen müssen, und um deswillen waren auch einige Programmänderungen erfolgt. Da aber Hr. Wrazzel mit der Ruhe und Umficht des gewiegten Musikers die Orchesterleitung zu führen in der Lage ist, nahm im übrigen der Abend einen in jeder Hinsicht gelungenen und harmonischen Verlauf, zumal ja in der solistischen Mitwirkung keinerlei Änderung hatte Platz greifen müssen. Der Gesang, fern des Abends und der Stern des Abends überhaupt war die in Dresden noch nicht gehörte Altistin Sigrid Hoffmann-Onegin. Es war erstreblich, sie hören zu können, daß man sich in seinen Erwartungen nicht getäuscht sah; man lernte in ihr eine Sängerin von vortlicher Kultur kennen. Das

heute so selten noch zu finden ist, eine durchgebildete Altstimme, ist Sigrid Hoffmann-Onegin wertvoller Besitz. Da ist kein störender Regierbruch zu bemerken; man hörte in der bekannten Andromache-Szene, die wir freilich gern um eine andere Gesangsnummer hingegessen hätten, mit Behagen gleich im Rezitativ eine wirkliche gefangliche Linie, ein schönes Legato, keine höflichen Akzente, kein naturalistisches Deklamé. Man gewann so den Eindruck, daß die Sängerin auch im Liedgesang sich trefflich bewähren würde, was denn auch in Orchesterbegleitungen von Berlin geschah. Mit erhöhtem Interesse wird man nunmehr dem Lieberabend der Künstlerin am 7. Dezember entgegensehen, der abermals offenbaren wird, wie es um die feinsten Relationen ihres Gesanges im räumlich begrenzten Rahmen bestellt ist. Instrumentalführin des Abends war die Geigerin Steffi Koschate, die das erste Bruch-Konzert spielte und ihre Kunst am eindrucksvollsten in der Wiedergabe des Adagio in Gestalt einer überaus reizvollen Kantilene betonte. Alles Lob dem Leiter des Konzerts und seiner Kapelle für die geübte Ausführung der Begleitungen und für die orchestralen Darbietungen, die in der Curyanthe-Ouvertüre und Liszt's "Lasso" bestanden.

Vortrag. Im Künstlerhaus wartete gestern Robert Lothe seinen Verehrern mit der völlig neuen 16. Lieberfolge auf. Als einzigartige Erscheinung im Kunstleben, als Sänger ursprünglichen Volkstums und als Nachfahre mittelalterlichen Sängertums verdient der Künstler die hohe Beachtung, die ihm von allen Seiten entgegengebracht wird. Bei ihm ist Vortrag und Lautenspiel zu der vollendeten Einheit verbunden, die den höchsten Wert dieses Kunstgewerbes ausmacht. Ob er das Rinnelied oder das harmlose Scherzlied oder die gemütvollte Ballade der noch lebenden Rundarten oder vergangener Zeiten vorträgt, immer versteht Lothe die in ihnen ruhenden Gefühlswerte zu verdeutlichen. Sein Lautenspiel allein bietet einen künstlerischen Genuß, verbunden mit seinem Vortrag wird es zu einem nie vergebenden Quell der Freude. Seine Darbietungen verstehen auch gestern die Verehrer seiner Kunst in heißen Jubel.

Als dritte Veranstaltung des neuen Vereinsjahres bot der Literarische Verein gestern seiner Mitgliedern eine Führung durch das im Neuen Rathaus untergebrachte Stadtmuseum. Der Museumsvorstand Staatsarchivar Dr. Karl Grohmann bot den zahlreich erschienenen Mitgliedern erst einen kurzen Überblick der Geschichte des Museums und gab dann bei der Besichtigung der einzelnen Museumsräume Erklärungen über die gesammelten Gegenstände. Der Gang durch das Museum gestaltete sich durch seine interessanten Ausführungen für die Teilnehmer zu einem Erlebnis. Die wechselseitigen Beziehungen der ausgestellten Gegenstände zum Leben unserer Stadt und zu dem Leben der Besucher erhielten für diese durch die wertvollen Aufschlüsse des Vortragenden tiefere Bedeutung. Für viele war diese Stunde eine der Erinnerung geweihte Stunde, in der entscheidende Bilder aus der Vergangenheit auftauchten und in der Jünger aufgedeckt wurden, die sich vom Leben des Einzelnen zum Leben der Stadt spinnen. Es ist unmöglich, den Vortrag Dr. Grohmanns nur in großen Zügen zu schildern, weil das Ergebnis einer solchen Schilderung nur ein, infolge des Umfangs der Aufzählungen, trodener Tatsachenbericht sein könnte. In jedem, welcher der Führung beiwohnte, wird der Wunsch zurückgelassen sein, den durch den Vortragenden gegebenen Anregungen durch häufigeren Besuch des Museums nachzugehen und mit der Zeit alle die Stimmungswerte in sich aufzunehmen, die diese musterartige Sammlung umfaßt. Das Museum birgt reiche Schätze dieser Art. Es sei nur auf die Sammelstücke aus der Dresdner Renaissance- und Kolofolge hingewiesen, auf die stämmen und doch so berebten Reigen aus den Tagen Ludwig Richters und Otto Ludwigs und auf die künstlerischen Denkmale aus dem Leben der Stadt, die Gotthard Kuchel-Richterhand geschaffen hat. Der Vorsitzende des Literarischen Vereins, Dr. Zimmermann, brachte den tiefgefälligen Dank der Teilnehmer an diesem lehrreichen Gang durch das Stadtmuseum dem Führer Dr. Grohmann zum Ausdruck.

Der Sächsische Altertumsverein hält seine erste Sitzung des Winterhalbjahrs 1919/20 nächsten Sonntag, den 3. November, ab; sie findet im Kurländer Palais (Zeughausplatz) statt. Hr. Dr.-Ing. Regierungsbaumeister Hubert Ermisch aus Leipzig wird über "Sächsische Rathhäuser vor dem 30jährigen Kriege" sprechen und seinen Vortrag durch Lichtbilder erläutern. (N.) Unter dem 28. Oktober wurde in einer Dresdner Zeitung eine Mitteilung über eine geplante Neugestaltung der Dresdner Oberleitung veröffentlicht, die den Tatsachen nicht entspricht. Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat mit Rücksicht auf zahlreiche Wünsche aus der Öffentlichkeit und aus Künstlerkreisen zunächst nur eine Äußerung der beteiligten künstlerischen Vertretungen darüber gewünscht, wie sie sich zu der Frage der Berufung eines obersten Leiters der musikalischen Kapelle mit maßgebendem Einfluß auf den künstlerischen Betrieb der Oper stellen würden. Vorschläge für die nach Befinden in Frage kommende Persönlichkeit sind nicht gefordert worden, da sich das Ministerium seine eigene Stellungnahme zu der Frage vollkommen vorbehalten hat.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung der Sächsischen Landesbühnen. Opernhaus. Morgen, Donnerstag, 30. Oktober "Sizilianische Bauernchöre" - "Der Bajazzo". Besetzung (Bauernchöre): Lola - Grete Kerrem-Riffisch, Lucia - Emilia Schöberl, Turiddu - Lino Pattiera, Ario - Robert Burg. (Bajazzo) Nedda - Ema Fiebinger-Feißler, Camio - Lino Pattiera, Tonio - Robert Burg, Silvio - Waldemar Staegemann, Beppo - Hans Lange. Anfang 7 Uhr.

Die Programmblätter für das am Freitag, den 31. Oktober, stattfindende 1. Sinfonie-Konzert, Reihe B, enthalten die Entwürfe der Werke, sowie die Bilder der Komponisten und Solisten.

Schauspielhaus. Die Vorstellung am Freitag, den 31. Oktober, ("Nathan der Weise") findet im Abonnement statt.

Mitteilung des Melodien-Theaters. Nächsten Freitag, Reformationsfest, zu erwähnen: "Die Förkerchrikel"; abends 1/8 Uhr Schauspiel "Waldmeister", Op. 10 von Johann Strauß. Am Sonnabend, abends 1/8 Uhr Schauspiel "Waldmeister". Sonntag nachmittags 1/2 Uhr gelangt "Jungfer Sonnenschein" zur Aufführung, und abends findet die Aufführung von "Cherubim", Schwanke mit Gesang in drei Akten von Julius Horn, Musik von Gilbert, statt. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Kattner, Koch, Kottmann und die Herren Karl, Hellwig, Bauer, Sudfuß, Langner und Janda.

Morgen, Donnerstag, 1/8 Uhr im Künstlerhaus Kammerkonzert von Carl Weising (Maurer). Mitwirkend: Paul Kammer (Viola), John Amans (Fagott), Johannes König (Oboe), Arthur Richter (Klarinette). - Einen "Lübigen Abend" gibt Willi Kraus, ein junger Münchener Künstler, 1/8 Uhr im Kaufmannshaus. (Karten bei K. S.)

Morgen, Donnerstag, 1/8 Uhr im Vereinshaus erster Kammermusik-Abend des Dresdner Streichquartetts (Hagemann-Barwand-Spigner-Wille). Karten bei W. S.

Infolge Verhinderung des Kammerjägers Heinrich Krügel muß das für Sonntag, 3. November, angeordnete Konzert vertagt werden. Gelegte Karten behalten Gültigkeit.

Am Reformationsfest findet in der Heilandstraße abends 5 Uhr musikalische Festandacht statt. Die Andacht hält Pastor Reddel. Mitwirkende: Wda Maurice, Alt, Fritz Fischer, Geige, der Kirchenchor. Leitung: Joh. Reinhardt. Eintritt frei.

Der erste Lieberabend der Frau Emma van Rhyn findet am Sonnabend, den 1. November, abends 1/8 Uhr, im Saale des Dresdner Hausfrauenbundes, Winkelmännstraße 4, statt. Eintrittskarten zum Preise von 75 Pf. in der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Dreifaltigkeitstraße 9, II., und an der Werkstätte.

Der Lutherverein veranstaltet am kommenden Sonntag, den 2. November, abends 8 Uhr, eine musikalische Abendandacht in der Stiftkirche, Eliasstraße 1. Mitwirkende sind ein Damen-Quartett aus dem Dresdner Madrigalchor (Konzertfängerinnen Fräulein Hanna Köhn, Frau Doris Rubert, Fräulein Luise Müller-Feldhoff, Fräulein Gertrud Benschler), Hr. Organist Edwin Roth, Hr. Arthur Tröber, Mitglied der Sächs. Landeskapelle (Violone) und Hr. Carl Groch (Fagott). Eintritt frei; gegen Entnahme einer Vortragsordnung für jede Person. Für eine Anzahl vorbehalten Plätze kauft man Karten (1.15 M.) in Delfers Kunsthandlung, Ringstraße, nahe Gerstraße.

Sport.

Hierzu kommen.

Wegen des voraussichtlich starken Besuchs der überörtlichen Mannschaften des Dresdner Reitervereins ist zur Vermeidung von Unfällen an den Reiterstellen auf dem Rennplatz ein vorheriges Besorgen von Eintrittskarten dringend anzuraten. Eintrittskarten zum 1. und 2. Platz zu ermäßigtem Preise sind bis morgen abend in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, am Rennplatz selbst dagegen nur im Jubiläumssand, König-Johannstraße und bei Friseur W. Ruchnig, Sandenstraße, erhältlich. Ferner sei darauf hingewiesen, daß für die am 1. und 2. November in Hork-Emscher stattfindenden Rennen Totalisator-Kartagen von der Britanniamesse Dresden, Prager Straße 6, I., nur bis 6 Uhr abends vor dem jeweiligen Renntag angenommen werden.

Wetterbericht der Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 29. Oktober 7 Uhr früh.

Table with columns: Station, Temp. gestern (Min., Max.), Beobachtungen heute (Wind, Temp., Schmelze, Wetter). Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Volkswirtschaftliches.

Die Dresdner Börse hatte gestern wieder ein recht unbefriedigendes Geschäft zu verzeichnen. Eine gewisse Anglichkeit spritzte sich wieder in der auffälligen Ercheinung, daß man trotz des recht festen Grundtones unserer Börse und im Gegensatz zu den zahlreichen Preissteigerungen auf anderen Gebieten sich nicht recht an die auch in Berlin gehandelten sächsischen Hauptwerte herantraute und diese möglichst in ihren Notierungen den vorhergegangenen Berliner Kursen anpassen trachtete. Die Folge war, daß sich die Preise der Preisveränderungen in den führenden Werten in verhältnismäßig engen Grenzen bewegten. Dagegen gab es wieder wilde Preisveränderungen in Photowerten. Vereinigte Fabriken photographischer Papiere 145-157, bergleichen Genussscheine 215-222, Dr. Kurz-Altkien 155-167, Jen 179 1/2-187, Mimosa 290-295 und Ermenann 266-268 1/2 ertrugen sich rather Beachtung. Bon Reichenswerten erzielten höhere Preise: Max Roth 170 1/2-178, Podnicia 163-169 1/2, Sondermann 154-160, Schuber & Salzer 207 1/2 (letzte amtliche Dresdner Notiz 289), Rad.berger Guss 164 1/2-169 1/2, Sächsische Cartonwagen-Raisinenfabrik 216-221, Sächsische Gussfabrik 221 1/2-234, Gebrüder Langer 165-167, Sächsischer Genussschein 440-450, Zimmermann 150-152 1/2, Seidel & Raumann 207-209 1/2, bergleichen Genussscheine 764-782, Dresdner Schneidpressfabrik 158-161, Carl Dornel 265-270 und König Friedrich August-Ditte 120 1/2-123, Rauchhammer 178-176, Dresdener Holz 176 für keine Sätze, Weidlich 163, Heurmer 163, Germania 163 1/2, Hille 189,90, Nordstern 157 1/2, Schönher 223 und Sächsische 177 1/2 verhielten sich etwa. Bon Elektrowerten wurden niedriger: Sächsener 315-310, Pöge 240-235 und Bergmann 189-188. Von Textilfabriken liegen Schaefer Kommode garn 145-151, Aktienfabrik Mühlberg 122-130, Dresdner Garbinnen 200, Blouener Spitzen 135-163 1/2, Dresdner Röhre maschinenweir 157 1/2 und Zwidauer Remmarn 240-255. Karamische Werte liegen endlich einmal etwas ruhiger. Lediglich die beiden Reicherts wurden zur 166 und 188 in Reimern

betragen höher bezahlt. Sonst haben wir noch...

h. Zichpauer Baumwollspinnerei, Aktiengesellschaft in Zichpauer. Im Geschäftsjahre 1918/19...

o. Sächsische Holzfabrik, K. G., Dresden-Bismarck. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, einen Gewinnanteil von 7 1/2 %...

Auf Blatt 800 des Handelsregisters, die Firma Eduard Wagner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

Auf Blatt 261 des Handelsregisters ist heute die offene Handelsgesellschaft Gebr. Nieritz in Vossendorf...

Angesehener Geschäftsweg: Handel mit Getreide, Futtermitteln...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 11661 betr. die Gesellschaft Friedrich Klotz...

2. auf Blatt 146 9, betr. die offene Handelsgesellschaft Gebrüder Büttner in Dresden; Profutura ist erteilt dem Buchhalter Paul Georg Büttner in Dresden;

3. auf Blatt 15187: Die Firma Nieritz & Co. Filiale Dresden in Dresden, Zweigniederlassung des unter der Firma Nieritz & Co. in Chemnitz bestehenden Hauptgeschäftes...

4. auf Blatt 15188: Die Firma Josef Schönfeld in Dresden. Der Kaufmann Josef Schönfeld in Dresden ist Inhaber;

5. auf Blatt 15189: Die Firma Richard Burkhart in Dresden. Der Kaufmann Max Richard Burkhart in Dresden ist Inhaber;

6. auf Blatt 14515, betr. die Firma Paul Lorenz, Textfabrik in Friedrich. Die Firma lautet künftig: Paul Lorenz, Fabrik pharmazeutischer Präparate.

Abhanden gekommen ist der von dem Amtsgericht Dresden, Abteilung VII unterm 30. Mai 1907 ausgetretene Rentenschuldbrief über 20-jährige, mit 60.000 M. abzahlbare Rentenschuld...

Auf Antrag des Lokalarbchters Paul Streibel in Dresden als Stellvertreter der Erben der hier verstorbenen Waisenswitwe Marie Katalie Apollonia von Rabenhof geb. Bessel wird der Inhaber des bezüglichen Rentenschuldbriefs aufgefordert...

Die auf Blatt 410 des Handelsregisters eingetragene Firma H. Nibel in Glauchau ist heute gelöscht worden.

In das Handelsregister ist eingetragen worden: a) am 23. Oktober 1919 auf dem für die Firma Sächsische...

b) am 25. Oktober 1919 auf dem für die Firma Schumann & Wolf in Deuben bestehende Blatt 163: Der bisherige Inhaber...

Auf Blatt 15190 des Handelsregisters ist heute die Gesellschaft Deutsche Zuckerverkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Oktober 1919 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Zuckerverfahren...

Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Jeder Geschäftsführer ist zur alleinigen Zeichnung der Firma berechtigt.

Das im Grundbuche für Vordorf Blatt 49 auf den Namen Paul Eduard Lehmann eingetragene Hausgrundstück mit Gastwirtschaft „Schweizerhaus“...

Die Rechte auf Befristung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 30. August 1919 verlautbarten Versicherungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren...

Wer ein der Versicherung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Eintragung des Aufschlags die Ausübung oder die einklagliche Einstellung des Verfahrens herbeiführen...

In das Handelsregister ist eingetragen worden: 1. am 4. Oktober 1919 auf Blatt 482 die Chemische Fabrik Rausch-Loeppig, G. Reinhardt & Co. in Rauschhof...

2. am 20. Oktober 1919 auf Blatt 483 die Firma Julius Reumann in Rauschhof, Zweigniederlassung der in Vornburg bestehenden gleichen Firma...

3. am 23. Oktober 1919 auf dem die Firma Regis Lehmann in Grimma bestehenden Blatt 325: Die Firma lautet künftig: Curt Koch, Baummeister, vorm. Regis Lehmann...

4. am 23. Oktober 1919 auf dem die Firma Regis Lehmann in Grimma bestehenden Blatt 325: Die Firma lautet künftig: Curt Koch, Baummeister, vorm. Regis Lehmann...

5. am 23. Oktober 1919 auf dem die Firma Regis Lehmann in Grimma bestehenden Blatt 325: Die Firma lautet künftig: Curt Koch, Baummeister, vorm. Regis Lehmann...

6. am 23. Oktober 1919 auf dem die Firma Regis Lehmann in Grimma bestehenden Blatt 325: Die Firma lautet künftig: Curt Koch, Baummeister, vorm. Regis Lehmann...

4. auf dem die Firma Feder Föding in Grimma bestehenden Blatt 82, daß die Firma erloschen ist;

6. auf dem die Firma Goede & Schille in Grimma bestehenden Blatt 336, daß der Steinmetz Friedrich Franz Schubert in Grimma und der Bildhauer Carl Albert Oswald Neubert in Grimma als Gesellschafter ausgeschieden sind;

8. auf dem die Firma Orlanfabrik Kerschau, Maria Fischer in Kerschau bestehenden Blatt 416: Die Firma und die Profutura Julius Martin Heinrich Fischer sind erloschen;

10. auf Blatt 484 die Firma Herrmannwert, Otto- und Steinbruchverwertung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Großschönau...

11. auf Blatt 485 die Firma Walter Schloffer, Baumeister, Werkstätte für Architektur und Bauausführung, Zwernfurth-Schloffer in Zwernfurth...

Im hiesigen Handelsregister ist eingetragen worden: a) auf Blatt 364: Die Firma Gebrüder Wopp in Saubersdorf...

2. auf Blatt 16223 die Firma Louis Biberfeld jun. in Leipzig (Bühl 69). Zweigniederlassung der in Lissa i. Pol. unter der gleichen Firma bestehenden Hauptniederlassung...

3. auf Blatt 16792, betr. die Firma Willy Schröder in Leipzig: Profutura ist erteilt dem Kaufmann Walter Ernst Bernward Lananger und Friedrich Otto Landmann...

4. auf Blatt 7208, betr. die Firma Ernst Stummthal in Leipzig: Ernst Stummthal ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Arthur Weil in Leipzig ist Inhaber...

5. auf Blatt 17653, betr. die Firma J. hannes Kriegesmann in Leipzig: J. hannes Kriegesmann ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Friedrich Paul Wehner in Leipzig ist Inhaber...

6. auf Blatt 12145, betr. die Firma Heinrich Hartner in Leipzig: Die Firma ist erloschen;

7. auf Blatt 17108, betr. die Firma Giesch & Wagner in Leipzig: Otto Wagner ist als Gesellschafter ausgeschieden;

8. auf Blatt 10681, betr. die Firma Carl Volk in Leipzig: Profutura ist erteilt dem Kaufmann Carl Herbert Volk in Leipzig;

9. auf Blatt 151, betr. die Firma Eduard Stettin in Leipzig: Die Profutura des Richard Bernhard Stettin ist erloschen.

Die auf Blatt 410 des Handelsregisters eingetragene Firma H. Nibel in Glauchau ist heute gelöscht worden.

Dresdener Börse, 28. Oktober 1919.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Reichsbank, and various bonds. Includes entries like '17 \* 20-jährige Staatsanleihe' and '17 \* 10-jährige Staatsanleihe'.

Table with columns for Zentrale, Eisen- u. Stahl, and various industrial stocks. Includes entries like '17 \* 20-jährige Staatsanleihe' and '17 \* 10-jährige Staatsanleihe'.

Table with columns for Transport- u. Aktien, Bank- u. Aktien, and various stocks. Includes entries like '17 \* 20-jährige Staatsanleihe' and '17 \* 10-jährige Staatsanleihe'.

Table with columns for Papier- u. Holz, Metall- u. Stahl, and various stocks. Includes entries like '17 \* 20-jährige Staatsanleihe' and '17 \* 10-jährige Staatsanleihe'.

Table with columns for Brauerei- u. Holz, Zucker- u. Stärke, and various stocks. Includes entries like '17 \* 20-jährige Staatsanleihe' and '17 \* 10-jährige Staatsanleihe'.

\* Münchener. Die den einzelnen Wertpapieren vorangehenden Ziffern bedeuten die Anstammern, die nachfolgenden die Prozentzahl oder letzten Dividenden. † Bonus

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen worden:

1. am 17. Oktober 1919:  
auf Blatt 792, die Firma **Mag C. Baumann** in Limbach betr.: Die Firma ist erloschen.

2. am 21. Oktober 1919:  
a) auf Blatt 613, die Firma **Carl Göde** in Oberfrohna betr.: Der Kaufmann **Fritz Heinrich Wolfgang Göde** in Oberfrohna ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft ist am 15. Oktober 1919 errichtet;  
b) auf Blatt 631, die Firma **Granz & Sohn** in Limbach betr.: Der Kaufmann **Hans Felix Granz** in Limbach ist in das Handelsregister eingetragen. Der Fabrikant **Emil August Granz** in Limbach ist ausgeschlossen;  
c) auf Blatt 904: Die Firma **Gustav Rufian** in Wittgensdorf und als deren Inhaber der Fabrikant **Friedrich Wilhelm Gustav Rufian** in Wittgensdorf. Procura ist erteilt den Kaufleuten **Kurt Rufian** und **Karl Fritz Rufian**, beide in Wittgensdorf. Angegebener Geschäftsgegenstand: Herstellung von Lederwaren und Koffern sowie Handel mit diesen Gegenständen;  
3. am 23. Oktober 1919:  
auf Blatt 544, die Firma **Emil Göde** in Oberfrohna betr.: In das Handelsregister sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetragen:  
a) der Kaufmann **Hans Conrad Göde**,  
b) **Clara Helene Ieb. Göde**, beide in Oberfrohna.  
Die Gesellschaft ist am 1. Oktober 1919 errichtet worden. Die Procura des Kaufmanns **Ernst Arthur Engelmann** in Oberfrohna ist erloschen.

**Amtsgericht Limbach.** 11848

Auf dem Blatte der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt **Wittlage** in Lößau, Nr. 393 des Handelsregisters für den Stadtbezirk Lößau, ist heute eingetragen worden: Procura ist dem **Dr. jur. Max Ludwig** in Lößau erteilt; er ist berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen der Zweigniederlassung zu zeichnen.

**Lößau, den 24. Oktober 1919.** 11831

**Das Amtsgericht.**

Das im Grundbuche für **Menglig** Blatt 112, Grundbuchnummer 61b, auf den Namen **Hermann Otto Ludwig** eingetragene Grundbuch soll

am 30. Dezember 1919, vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle, Amtsgerichtsstraße 4, Erdgesch. Zimmer 3, im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 9,2 A groß und auf 2760 M geschätzt. Es liegt Ede Lössenalle und Josephinenstraße und bildet eine Hausstelle.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Verreibung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 6. August 1919 verkauften Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Befreiung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einseitige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

**Firma, den 16. Oktober 1919.** 11832

**Das Amtsgericht.**

Auf Blatt 242 des Handelsregisters für den Landbezirk **Pirna**, betreffend die Firma **Kochstroß Werke Aktiengesellschaft** in **Heidenau**, ist heute eingetragen worden: Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Fabrikdirektor **Soldemar Döring** in Leubnitz-Reintha bestellt.

**Pirna, den 23. Oktober 1919.** 11833

**Das Amtsgericht.**

Auf Blatt 464 des Handelsregisters für den Landbezirk **Pirna**, betreffend die Firma **Apollowert, Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, **Nahmensfabrik in Großschadowitz**, ist heute eingetragen worden: Die Handelsniederlassung ist nach **Mägeln** Bez. Dresden verlegt worden. Der Geschäftsführer **Ripke** ist ausgeschlossen. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann **Georg Neubert** in Dresden bestellt.

**Pirna, den 24. Oktober 1919.** 11860

**Das Amtsgericht.**

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

a) auf Blatt 3556 die Firma **Martin Junig** in **Blauen** und als Inhaber der Landwirt **Adolf Martin Junig** daleibst;  
b) auf Blatt 3557 die Firma **Arno Morgner** in **Blauen** und als Inhaber der Kaufmann **Paul Arno Morgner** daleibst;  
c) auf Blatt 3558 die Firma **Adolph Perlmutter** in **Blauen** und als Inhaber der Kaufmann **Adolph Perlmutter** daleibst.

Angegebener Geschäftsgegenstand: a: Spezialuro für alle Arten von Vermittlungen (Wätere, Hotels, Pensionen usw.), zu b: Agentur- und Kommissionsgeschäft, sowie Ein- und Verkauf von Textilzeugnissen; zu c: Spitzen- und Stickeriegeschäft.

**Blauen, den 27. Oktober 1919.** 11849

**Das Amtsgericht.**

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 150, betr. die Firma **Bereinigtes Glaserhölzer Werke Aktiengesellschaft**, Zweigniederlassung der in Dresden unter der gleichnamigen Firma bestehenden Aktiengesellschaft: Die Procura des Kaufmanns **Hermann Heinrich Carl Martin Brandt** in Langebrück ist erloschen;  
2. auf Blatt 286, betr. die Firma **Naberberger Exportbierbrauerei Zweigniederlassung der Deutschen Bierbrauerei Aktiengesellschaft** in **Naberberg**, Zweigniederlassung der in Berlin bestehenden Deutschen Bierbrauerei Aktiengesellschaft: Der Kaufmann **Otto Kullat** in Berlin-Wilmersdorf ist aus dem Vorstand ausgeschlossen;  
3. auf Blatt 290, betr. die Firma **Riebold & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Langebrück: Nach Verabredung der Liquidation wird die Firma gelöst;  
Das Amt der Liquidatoren ist beendet;  
4. auf Blatt 291, betr. die Firma **Richard Hermann Wötger Hotel zur Post** in Langebrück: Der bisherige Inhaber **Richard Hermann Wötger** ist durch Tod ausgeschlossen. Inhaber ist **Johanne Hedwig v. Wötger geb. Hagenmüller** in Langebrück;  
5. auf Blatt 318, betr. die Firma **Sächsische Hartglaswerke Paul Petrich** in **Naberberg**: Gesellschaft sind a) der Kaufmann **Kurt Rudolf Petrich** in **Naberberg**, b) die Hofsekretärschefrau **Hulda Helene Schneider geb. Petrich** in **Großhartau**, c) die Lehrerscheffrau **Liddy Thudenda Sieber geb. Petrich** in **Friedersdorf bei Rittau**, d) die Kaufmannschesfrau **Gertha Marie Gliaß geb. Petrich** in **Bühlau bei Dresden**. Die Gesellschaft ist am 1. Juli 1919 errichtet worden. Die unter b), c), d) Genannten sind von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

**Naberberg, den 23. Oktober 1919.** 11850

**Das Amtsgericht.**

Im Handelsregister ist heute auf dem Blatte 609 die Firma **Wald von Freyberg** hier und als deren Inhaber der Kaufmann **Wald von Freyberg** in **Schnitz** eingetragen worden. (Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Mineralwasser, Wirtschaftsgegenständen, Waschmitteln, Fetten und Ölen.)

**Schnitz, den 27. Oktober 1919.** 11851

**Das Amtsgericht.**

Auf Blatt 152 des Handelsregisters, die Firma **Hermann Gutjahr** in **Tauscha** betr., ist heute eingetragen worden: Der Kaufmann **Hermann Gutjahr** ist ausgeschlossen. Der Kaufmann **Otto Bösch** in **Tauscha** ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die im Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über. Die Firma lautet künftig: **Hermann Gutjahr Nachf. Inh. Otto Bösch.**

**Tauscha, am 23. Oktober 1919.** 11852

**Das Amtsgericht.**

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 171, die Firma **Kolbe & Schütze** in **Rabenau** betr., eingetragen worden: Die Handelsniederlassung ist nach **Reuden** verlegt worden.

**Reuden, den 24. Oktober 1919.** 11853

**Das Amtsgericht.**

**Fleischversorgung in der Stadt Dresden vom 27. Oktober bis 2. November 1919.**

Es erhalten auf die Reichsfleischkarte Reihe „L“ Personen über 6 Jahre auf die Marken 1-10 bis 150 g Pöfelrinderfleisch mit Knochen, Kinder bis zu 6 Jahren auf die Marken 1-5 bis 75 g Pöfelrinderfleisch mit Knochen.

Der Preis beträgt 4,75 M. für das Pfund bei Abgabe an die Verbraucher.

**Dresden, am 28. Oktober 1919.** 11839

**Der Rat zu Dresden.**

**Affistent**

für die Spar- und Girokasse sofort gesucht. Gehalt 1500 M. und Zeugnisanforderungen nach staatlichen Grundrissen. Im Sportfischen und Girowesen gut vorgebildete Bewerber wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sofort einreichen.

**11861**

**Stadtamt Hohenstein-Ernstthal,**  
am 23. Oktober 1919.

**Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktienverein.**

Die am 1. November d. J. fälligen Zinsen unserer 4 % Anleihe vom Jahre 1863 können von diesem Tage ab bei den bekannten Zahlstellen des Vereins, sowie bei der Vereinsbank in **Schadowitz** gegen Einreichung der betreffenden Zinscheine erhoben werden.

Bei der für das Jahr 1919 festgesetzten 50. Auslosung der Schuldcheine unserer Anleihe vom Jahre 1863 sind 71 Nummern:

3. 41. 42. 64. 130. 136. 180. 211. 214. 223. 256. 281. 291. 339. 372. 374. 388. 406. 459. 468. 511. 532. 539. 569. 676. 737. 742. 745. 746. 756. 793. 806. 815. 822. 832. 838. 887. 888. 910. 925. 933. 962. 1046. 1082. 1090. 1117. 1118. 1123. 1171. 1176. 1178. 1193. 1217. 1278. 1287. 1312. 1359. 1417. 1420. 1432. 1495. 1448. 1449. 1515. 1525. 1539. 1541. 1583. 1642. 1652. 1673 gezogen worden, deren Beträge mit je **M. 300.—** am 1. November d. J. bei den Zahlstellen des Vereins zur Rückzahlung gelangen. Den früheren Auslosungen der Anleihe vom Jahre 1863 sind noch rückständig die Nummern:

7. 34. 63. 108. 182. 183. 198. 428. 843. 1063. 1504. 1635. Schadowitz b. Joidau, den 10. Oktober 1919. 11257

**Der Vorstand des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktienvereins.**  
Jobst. F. Brandt.

**Central-Theater-Kabarett**

im Central-Theater-Kaffee  
(Passage Prager Straße — Waisenhausstr.)  
Alltäglich von 4-7 Uhr

**Künstlerische Nachmittagsunterhaltung.**  
ii. Kaffeegebäck aus eigener Konditorei. Eintritt frei.

Abends von 8 Uhr an  
**Heitere Künstlerabende.**  
Sonn- und Festtags 2 Vorstellungen  
Anfang 4 und 8 Uhr. 11258

Kalte und warme Speisen — Pa. Weine.

**Wissenswert! Wichtig!**

**Siphacol**

Zahnauflockernde  
überfettete Zahnpasta.

Auf Grund medizinischer Erfahrungen hergestellt.

**Liphagol-Zahnpasta**

enthält echtes Karlsbader Sprudelsalz als wissenschaftlich anerkannt sicherwirkendes, zahnsteinlockerndes und lösendes Mittel.

**Liphagol-Zahnpasta**

überzieht die Zähne mit einer feinen Fettschicht, wodurch einer Überreizung des Zahneischoes, des Zahnbeines und der Zahnerven durch Enttötung, wie es häufig vorkommt, vorgebeugt wird. Desinfizierend und wohlchmeckend.

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Fabrikant: **Chemisches Laboratorium Co.-Li Dresden.**  
Preis 1/2 Tube 2.— Mk., 1/2 Tube 1,20 Mk. 11495

**Zigaretten o. M. u. G. M. wie vorrätig,**

von guten deutschen Fabriken hergestellt. Sortiment aus verschiedenen Sorten zusammengestellt, versendet **1000 Stück für 145.—** Mk. zur Probe die handelsgerichtlich eingetragene Firma **Ernst Stratmann, Hannover, Wiesenstr. 6.**

Bericht für diesen Preis nur an Händler und Wiederverkäufer und bis zum Eintritt der neuen Steuer. 11841

**An alle**  
im Bezirk der Handelskammer Chemnitz ansässigen Firmen und Privatpersonen

**— Inlandsdeutsche —**

die durch bereits erfolgte, bzw. nach dem Friedensvertrag zu erwartende Entziehung oder Beeinträchtigung ihrer gewöhnlichen Waren im feindlichen Auslande geschädigt sind (Liquidationsschäden) oder sonst durch Kriegsergebnisse Schaden an ihrem Eigentum im feindlichen Auslande erlitten haben (Kriegsschäden), richten wir hiermit die

**Aufforderung zur Auslandschäden-Voranmeldung.**

Die Anmeldung hat sich, sofern sie Berücksichtigung finden soll, einwirken unbedingt zu beschleunigen auf Angabe von Namen, Stand oder Geschäftsbezeichnung und Wohnung des Anmelders sowie auf die sich verantwortliche Bezeichnung des tatsächlichen oder vermutlichen Schadens nach Grund und ungefähre Höhe. Als weiteren Mitteilungen und Anfragen sind vorläufig gewisses und bis zur späteren Hauptabklärung zurückzuführen. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß Anmeldungen von Auslandschäden aus der Zeit vor und während des Krieges mit der heutigen Feststellung nichts zu tun und deshalb vorläufig zu unterbleiben haben.

Die Voranmeldungen sind zu richten bis zum 1. November d. J. an die Kanzlei der Handelskammer Chemnitz, Karolastr. 4, unter dem Kennwort: Auslandschäden. Chemnitz, am 29. Oktober 1919. 11862

**Die Handelskammer Chemnitz.**  
Gulden, Dr. Heubner, Vorsitzender, Syndikus.

Teleph. 14380 Linien 5 u. 7

**Tymians Thalia Theater!**

Täglich Gölitzstr. 6 Anf. 1/2 8 Uhr Gölitzstr. 6

Sonntags nachm. 1/2 4 Uhr u. d. abends 1/2 8 Uhr. 8934

Vorzugskarten wochentags u. Sonntags nachm. gültig.

**Weiße Zähne**

**Glycerin Zahnkrem**  
Marke **Topas** Best. gesch.

Tube 160 Mk. u. 100 Mk.  
**Paul Schwarzkose**  
Dresden-A. Schöndamm 13

10278

**Saint-Jax**  
**Saint-Jax Cognac**

**Residenztheater.**  
Gastspiel **Wini Grabig: Waldmeister.** Operette in drei Akten von **Walter David.** Musik von **Johann Strauß.** Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Freitag nachm. 1/2 4 Uhr (ermäß. Preise): **Die Hölzerchristl.** — Abends 1/2 8 Uhr: (Gastspiel **Wini Grabig: Waldmeister.**

**Centraltheater.**  
**Die Schöne von Allen.** Anfang 7 Uhr.  
Freitag. **Die Schöne von Allen.** Anfang 7 Uhr.

**Victoria-Theater.**  
Komiker **Paul Feders** mit Gesellschaft: **Fliegenstehtheater!** **Quasch.** Anfang 1/2 8 Uhr.

**Tymians Thalia Theater.**  
Täglich Vorstellung. Anfang 1/2 8 Uhr. Sonntags 1/2 4 und 1/2 8 Uhr.

**U.-T.-Lichtspiele.**  
„Der Tänzer“, Schauspiel in einem Vorspiel und 7 Akten, I. und II. Teil, nach **Walter** aus dem Roman von **Felix Holländer.**

**Familiennachrichten.**  
Geboren: Ein Knabe: **Hrn. Rechtsanwalt G. rhardt** in Dresden; **Hrn. Harald Hansen** in Leipzig. — Ein Mädchen: **Hrn. Dr. Both** in Pulsnitz.  
Verlobt: **Hr. Fritz Schwab** mit **Hrn. Trude Einert** in Dresden; **Hr. Referendar Dr. jur. Hans** in Joidau mit **Hrn. Maria Bogelang** in Glauchau; **Hr. Nikolai Böhm** in Torgau mit **Hrn. Gabriele Bate** in Domäne Kreischa b. Torgau a. E.  
Vermählt: **Hr. Hans Klemme** in Dresden mit **Hrn. Lilly Klemme** in Altendörbe i. Bekt.; **Hr. Kurt Rieme** mit **Hrn. Margarete Kehnelt** in Dresden; **Hr. Richard Lumbin** mit **Hrn. Clara Gliaß** in Berlin; **Hr. Kreis-** direktor **Andolf Wagener** mit **Hrn. Charlotte v. W.** in Sorau, P.-L.; **Hr. Walter Kirke** mit **Hrn. Anna Barlow** in Domäne Sundhausen bei Gotha.

**Landestheater.**  
Opernhaus.  
**Sizilianische Banerchre (Cavalleria Rusticana).** Oper in einem Aufzuge von **G. Taroni-** Tozzetti und **G. Renaci.** Musik von **Pietro Mascagni.** — **Der Bajazzo.** Drama in zwei Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo.** Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Freitag: **L. Symphoniekonzert** (Reihe B). Anfang 1/2 8 Uhr. — Hauptprobe vorm. 11 Uhr.

**Schauspielhaus.**  
**Stransee.** Drama in fünf Aufzügen von **Otto Erler.** Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.  
Freitag: **Nathan der Weise.** Anfang 1/2 8 Uhr.

**Albert-Theater.**  
Einen Zug will er sich machen. Pöffe mit **Georg** und **Luz** in vier Aufzügen (8 Bildern) von **Johann Restor.** Anfang 1/2 8 Uhr.  
Freitag: **Liebe.** Eine Tragödie in fünf Aufzügen von **Anton Wildgans.** Anfang 1/2 8 Uhr.

**Central-Theater-Kabarett**

im Central-Theater-Kaffee  
(Passage Prager Straße — Waisenhausstr.)  
Alltäglich von 4-7 Uhr

**Künstlerische Nachmittagsunterhaltung.**  
ii. Kaffeegebäck aus eigener Konditorei. Eintritt frei.

Abends von 8 Uhr an  
**Heitere Künstlerabende.**  
Sonn- und Festtags 2 Vorstellungen  
Anfang 4 und 8 Uhr. 11258

Kalte und warme Speisen — Pa. Weine.



**Ämtlicher Teil.**

**IV. Nachtrag**

zu dem am 21. Juni 1919 (Sächsische Staatszeitung Nr. 139) veröffentlichten Verzeichnisse der Kriegsgefangenenheimkehrstellen.

| Gemeinde       | Ämtl.   | Vorsitzender           | Geschäftsstelle    | Fernsprech-anschluß | Gemeinde  | Ämtl.                    | Vorsitzender           | Geschäftsstelle     | Fernsprech-anschluß |
|----------------|---------|------------------------|--------------------|---------------------|---|--------------------------|------------------------|---------------------|---------------------|
| Altenhain      | Hiltha  | Lehrer Sternkopp       | Gemeindeamt        | Hiltha 187          | Hiltha (für den Bezirk der Amtshauptmannschaft) | Hiltha                   | Amtshauptm. Dr. Jberg  | Amtshauptmannschaft | 9                   |
| Altenhof       | Döbeln  | Gem.-B. Richter        | -                  | Leisnig 71          | Borna   | Gem.-B. Kranich          | Gemeindeamt            | Öffentlich          |                     |
| Althirschheim  | Reichen | Krischheim Vortig      | Gemeindeamt        | Waldhof M. Leisnig  | Döbeln  | Gem.-B. Kerfel           | -                      | -                   |                     |
| Altleisnig     | Döbeln  | Gem.-B. Hensel         | Bahnstation        | Lommahsch           | Blauen  | Gem.-B. Reiter           | -                      | -                   |                     |
| Althaus-Barmen | Reichen | Gem.-B. Löhner         | Hauptstr. 15       | -                   | Frankenhausen                                   | Krischheim Grimmitzschau | Gemeindeamt            | 26                  |                     |
| Althaus-Borna  | Borna   | Gem.-B. Kurich         | -                  | -                   | Borna   | Gem.-B. Walther          | -                      | -                   |                     |
| Altdorf        | Döbeln  | Gem.-B. Weigert        | -                  | -                   | Dippoldiswalde                                  | Bürgermeister Götz       | -                      | -                   |                     |
| Althaus-Borna  | Döbeln  | Gem.-B. Weigert        | -                  | -                   | Ramenz  | Krischheim Ramenz-Land   | -                      | -                   |                     |
| Althaus-Borna  | Hiltha  | Gem.-B. Fiedrich       | -                  | -                   | Jittau  | -                        | -                      | -                   |                     |
| Althaus-Borna  | Döbeln  | W. H. Kirsh            | -                  | -                   | Blauen  | Riebling                 | -                      | -                   |                     |
| Baderitz       | Döbeln  | Krischheim Rügeln      | Bezirk Leipzig     | -                   | Dippoldiswalde                                  | Gem.-B. Lehmann          | -                      | -                   |                     |
| Bad Naußig     | Borna   | Verichtstetler Rabich  | Kgl. Ortsreferent. | 363                 | Blauen  | Krischheim Grimmitzschau | -                      | -                   |                     |
| Bahra          | Reichen | Gem.-B. Richter        | Gemeindeamt        | Öffentlich          | Werdau  | Strumpfwirker            | Haus Nr. 33            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Richter        | -                  | -                   | Rochlitz  | Hermann Nobis            | -                      | -                   |                     |
| Beerwalde      | Reichen | Gem.-B. Seifert        | -                  | -                   | Döbeln  | Gem.-B. Herzog           | Gemeindeamt            | Döbeln 246          |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Langsch        | -                  | -                   | Hiltha  | Edmund Hofmann           | -                      | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Kriebel        | -                  | -                   | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Borna   | Richtschullehrer Vogel | Schulhaus          | Troßburg 164        | Reichen   | Gem.-B. Jahn             | Gemeindeamt            | Reichen 468         |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Krischheim Rügeln      | Bezirk Leipzig     | Öffentlich          | Döbeln  | Gem.-B. Schmidt          | -                      | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Emmrich        | Gemeindeamt        | -                   | Borna   | Kantor Joh. Hierold      | Wohnung                | -                   |                     |
| Beerwalde      | Borna   | Gem.-B. Jahr           | -                  | -                   | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Blauen  | Krischheim Blauen      | Gemeindeamt        | -                   | Döbeln  | Krischheim Conzappel     | Gemeindeamt            | Öffentlich          |                     |
| Beerwalde      | Borna   | Gem.-B. Höppler        | Gemeindeamt        | -                   | Blauen  | Gem.-B. Bäurich          | Farramt                | Klingenthal 261     |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Krischheim Rügeln      | Bezirk Leipzig     | -                   | Werdau  | Gem.-B. Hoyer            | Gemeindeamt            | Waldhof Werdau      |                     |
| Beerwalde      | Reichen | Krischheim Reichen     | Gemeindeamt        | Öffentlich          | Döbeln  | Gem.-B. Leopold          | -                      | -                   |                     |
| Beerwalde      | Borna   | Gem.-B. Beder          | Gemeindeamt        | -                   | Döbeln  | Farrer Eismann           | Farramt                | Öffentlich          |                     |
| Beerwalde      | Borna   | Gem.-B. Kühn           | Gemeindeamt        | Seelingstädt 17     | Borna   | Gem.-B. Schühly          | Gemeindeamt            | Borna 213           |                     |
| Beerwalde      | Borna   | Gem.-B. Kuhnert        | Gemeindeamt        | Öffentlich          | Blauen  | Waldhofstr. Paul Eiser   | Waldhofstr. Paul Eiser | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Brause         | Gemeindeamt        | Leisnig 36          | Jittau  | Waldhofstr. Paul Eiser   | Waldhofstr. Paul Eiser | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Jittau  | Krischheim Hirschfelde   | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Döbeln  | Gem.-B. Wendisch         | Bezirk Leipzig         | Öffentlich          |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Gem.-B. Zickammer        | Gemeindeamt            | -                   |                     |
| Beerwalde      | Döbeln  | Gem.-B. Schreider      | Gemeindeamt        | Rosfen 122          | Blauen  | Krischheim Rügeln        | Bezirk Leipzig         | -                   |                     |
| Beerwalde      |         |                        |                    |                     |   |                          |                        |                     |                     |





Table with 5 columns: Gemeinde, Amtsh., Vorsitzender, Geschäftsstelle, Fernsprechanschluß. Lists various municipalities and their administrative details.

Dresden, den 27. Oktober 1919. Ministerium des Innern. 11863

Nichtamtlicher Teil.

Volkswirtschaftliches.

Veröffentlichung bei Verkäufen in das Ausland. Die von den Verkäufern berechneten Salutzuschläge bei Verkäufen in das Ausland sind meist noch ganz ungenügend...

Large table of numbers, likely a lottery or financial results table, with multiple columns of numerical data.

175. Sächs. Landeslotterie.

(Folgt weiter) Gewinne der 5. Klasse. (Das Gewinns) 18. Ziehungstag Dienstag, den 28. Oktober 1919.